

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/23 • 26. Oktober 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...
bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis ... dann Laubinger & Russ

LAUBINGER & RUSS
Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste handwerkliche Qualität vom Prof!

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

Jetzt anrufen:
030 668 680 46



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**
präsentiert

Die Nährstoffgeschichte
Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Mehr auf Seite 2

Der clevere Micro-Crossover - Bereit für jedes Abenteuer



Suzuki Ignis Comfort Automatik
Inkl. Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Audiosystem inkl. Bluetooth®, Außenspiegel el. beheizbar, Lichtsensor, Alufelgen, Privacy Glass, Dachreling u.v.m.

Monatlich nur € 149,-¹

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 5,6, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,6, Autobahn 6,4, kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert 122 g/km.
¹Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, Benzin, Neuwagen (61 kW/83 PS). Leasingsonderzahlung 1.990 €, Fahrzeugpreis 17.190 €, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à 149 €), 50.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 10.930 €. Ein Kilometer Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 1.290 € Bereitstellungsgebühr. Angebot gilt bis 31.10.2023. Begrenzte Stückzahl.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Wem Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de



prime
time
theater



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert



Ab
7. November

Spielerisches Lernen mit dem neuen
Kindertheaterstück



Die Nährstoffgeschichte

Bisher ist das Weddinger Prime Time Theater besonders für seine Komödien bekannt, die es seit bald 20 Jahren für die Altersgruppe „8 bis 80+“ spielt. Kurz vor dem großen, runden Jubiläum von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ im kommenden Januar wird das Portfolio des Hauses aber um eine ganz neue Sparte reicher. Ab 7. November gibt es an der Müllerstraße Kindertheater zu sehen. Dann feiert hier „Die Nährstoffgeschichte“ Premiere – die Bühnenadaptation des gleichnamigen Buchs von Maren

Bucec und Carmen Eder mit Illustrationen von Maxi Alker. Das Konzept begeistert Kinder ab 5 Jahren auf ganz neue Weise für gemüsiale Superkräfte und vermittelt Ernährungsbildung dadurch motivierend und nachhaltig. „Die Nährstoffgeschichte“ erklärt auf Augenhöhe und interaktiv, warum genau bestimmte Lebensmittel gut sind, was Vitamine und Nährstoffe so gesund und hilfreich macht und warum die üble Schurkin Lady Schrottsky nur süße und fettige Verlockungen im Gepäck und im Sinn hat.



Familien gehen auf Entdeckungsreise

Schokokrise. Bonbondebatte. Kekskonflikt. Eltern kennen die Diskussionen ums (un-)gesunde Essen zur Genüge. Das Team von „Die Nährstoffgeschichte“ möchte helfen! Aus Sicht der Expert*innen ist es unerlässlich, dass Kinder zu verstehen lernen, weshalb sie ihre Entwicklung mit in der Hand haben. Das Theaterstück lädt Familien zu einer Entdeckungs- und Erkenntnisreise ein. Singend, tanzend, klatschend, mitratend und mitfiebernd erfahren große und kleine Gäste gemeinsam, was in Brokkoli, Möhre, Quark und Co. Tolles drinsteckt.

Darum geht es in „Die Nährstoffgeschichte“

In 50 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin Deee mit ihren Superkräften die fiese Lady Schrottsky besiegen. Dafür müssen sie ein „Frischi“-Küchenrätsel lösen, einen Geheimgang finden und schließlich die zuckrig-fettige Schurkin und ihre Dinohunde austricksen.



Ob es Menschenkind Fifi gemeinsam mit Deee und den anderen Nährstoffis gelingt, Lady Schrottsky auszutricksen?

Angebote für Berliner Schulen und Kitas

Gesundheit ist in Kitas und Grundschulen im Fokus, und zwar im Alltag wie in der pädagogischen Arbeit. In Sachen Ernährung bekommen Fachkräfte mit dem Theaterstück „Die Nährstoffgeschichte“ sowie vielfältigen Zusatzmaterialien neue Möglichkeiten, das Thema interaktiv und nachvollziehbar auszugestalten.



Mitmachsongs
mit Ohrwurmgarantie



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/23 • 26. Oktober 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Grüner Lernort an historischer Stätte

Die lange geschlossene Gartenarbeitsschule Reinickendorf wurde 2018 wieder eröffnet

Chatten, Posten, Liken – das Handy ist für die Kids heute das Tor zur Welt. Über den Bildschirm tauscht man sich aus, ohne überhaupt einen Schritt vor die Tür gemacht zu haben. Doch wissen Grundschüler heute, wie lange Möhren wachsen, bis man sie aus der Erde ziehen kann, wie man Tomaten pflanzt oder wie es sich anfühlt, die eigenen Kartoffeln zu ernten, zu kochen und gemeinsam zu essen? Diese und weitere Erfahrungen können Kinder und Jugendliche in der Gartenarbeitsschule Reinickendorf am Billerbecker Weg 123a sammeln.

„Wir wecken und fördern Umweltbewusstsein durch

unsere Bildungsangebote bei unseren jungen Besuchern und Besucherinnen“, erklärt Nadine Weiß (Foto), die pädagogische Leitung der Gartenarbeitsschule Reinickendorf innehat und mich über die rund 10.000 Quadratmeter große Fläche führt.

Es geht vorbei an dem mit Tier- und Pflanzenmotiven bunt bemalten Lerncontainer, an Quitten- und Maronenbäumen und einzelnen Hochbeeten. In der Mitte einer der beiden Wiesen befindet sich ein zugewachsenes Loch, das bald wieder ein Teich werden soll – ein Lebensraum für Frösche und Molchen und viele andere Tiere und heimische Wasserpflanzen.

Ein Stück weiter befinden sich der Tee- und Heilkräutergarten und verschiedene Themenbeete, zum Beispiel mit Färberpflanzen oder essbaren Blüten.

„Wir wollen auch das Wäldchen der Gartenarbeitsschule erhalten, denn es funktioniert als klimatischer Entlastungsraum“, sagt die Leiterin. Und so wird auch klimaangepasst nachgepflanzt – beispielsweise beim Erntedankfest im September. Es wurde eine Elsbeere gepflanzt, und Stadtrat Mutschner nannte das Fest eine „wunderbare Gelegenheit, die Bedeutung der Natur und des Umweltschutzes in der Gemeinschaft zu würdigen.“

Mit der Gartenarbeitsschule hat alles im Jahr 1955 an einem geschichtsträchtigen Ort begonnen: Hier auf dem Gelände befand sich von 1942 bis 1945 ein Zwangsarbeiterlager am Krumpuhler Weg, das mit einer Belegkapazität von 1.500 Menschen zu den großen Lagern in Berlin gehörte. Nach 1945 wurden die Gebäude kurz zu schulischen Zwecken und ab 1950 als Heim für „schwer erziehbare Mädchen“ genutzt.

1955 folgte die Umgestaltung des Areals zu einer Gartenarbeitsschule mit Arboretum – allerdings wurde sie vor rund drei Jahrzehnten geschlossen. **Seite 12**

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...
bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis ... dann Laubinger & Russ



LAUBINGER & RUSS
Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste handwerkliche Qualität vom Profil

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

Jetzt anrufen:
030 668 680 46



Schlusslicht

Beim Reinickendorfer Tag der Elektromobilität kam zutage, dass es nur 111 öffentliche Ladepunkte im Bezirk gibt **Seite 6**



Trainerwechsel

Die Füchse haben sich vom Trainer der 1. Fußballmannschaft, Mario Reichel, getrennt. Steven Haubitz ist der neue Chefcoach. **Seite 8**

Der clevere Micro-Crossover - Bereit für jedes Abenteuer



Suzuki Ignis Comfort Automatik

Inkl. Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Audiosystem inkl. Bluetooth®, Außenspiegel el. beheizbar, Lichtsensor, Alufelgen, Privacy Glass, Dachreling u.v.m.

Monatlich nur € 149,-¹

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 5,6, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,6, Autobahn 6,4, kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert 122 g/km.

¹Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, Benzin, Neuwagen (61 kW/83 PS). Leasingsonderzahlung 1.990 €, Fahrzeugpreis 17.190 €, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à 149 €), 50.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 10.930 €. Ein Kilometer Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 1.290 € Bereitstellungsgebühr. Angebot gilt bis 31.10.2023. Begrenzte Stückzahl.



AUTOHAUS
WEGENER
wird Vertrauen wichtiger ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

GIRLS just wanna have **FÖHN**

Do 26.10. 20:15 Girls just wanna have Föhn
Fr 27.10. 20:15 Girls just wanna have Föhn
Sa 28.10. 20:15 Girls just wanna have Föhn
So 29.10. 11:00 Girls just wanna have Föhn

WILD WILD WEDDING

Ein Schwestern-Western

Mi 01.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Do 02.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Fr 03.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Sa 04.11. 20:15 Wild Wild Wedding
So 05.11. 11:00 Wild Wild Wedding
Mi 08.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Do 09.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Fr 10.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Sa 11.11. 20:15 Wild Wild Wedding
So 12.11. 11:00 Wild Wild Wedding
Mi 15.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Do 16.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Fr 17.11. 20:15 Wild Wild Wedding
Sa 18.11. 20:15 Wild Wild Wedding
So 19.11. 11:00 Wild Wild Wedding



ab 22.11.

Tatsächlich ...
WEDDING

Eine
Winterkomödie

Karten und Infos unter
www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding

Es werde mehr Licht

CDU bringt drei diesbezügliche Anträge in die BVV ein

Bezirk – Mit einer Reihe kleinerer Anträge an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) will die CDU-Fraktion für bessere Beleuchtung im öffentlichen Raum sorgen.

So fordern die Reinickendorfer Christdemokraten das Bezirksamt beispielsweise dazu auf, sich gegenüber den zuständigen Stellen auf der Landesebene dafür einzusetzen, die beschädigten und verunreinigten Laternen entlang der Greenwichpromenade in Tegel zwischen der Tegeler Hafensbrücke und dem Kanonenplatz wieder instandzusetzen.

Außerdem sollten Gespräche zwischen dem Bezirksamt und der Deutschen Bahn stattfinden, um den Hermsdorfer S-Bahntunnel zwischen der Heinse- und Ulmenstraße besser auszuleuchten. In Heiligensee schlägt die Fraktion vor, mit



An dieser Kreuzung könnte eine Ampel Licht ins Dunkel bringen. Foto:hb

einer neuen Ampel mehr Licht in den Straßenverkehr zu bringen. An der Kreuzung Schulzendorfer Straße und Am Dachsbau sollte eine Ampel dauerhaft installiert werden. „Während der Sanierungsmaßnahmen in der Hennigsdorfer Straße war an dieser Stelle bereits eine Baustellenampel aufgebaut, die insbesondere von Kindern auf dem Schulweg genutzt wurde. Deshalb sind

wir von Eltern und Lehrern angesprochen worden, aus diesem Provisorium eine dauerhafte Lösung zu machen“, begründet die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion Reinickendorf, Sylvia Schmidt, die Initiative der Fraktion.

Alle drei Anträge standen in der Oktobersitzung am 11. Oktober der BVV auf der Tagesordnung und wurden angenommen. **red**

Winterschlaf bei 25 Grad

AfD amüsiert sich über einen Vorschlag der SPD

Wittenau – Die Bezirksverordneten kamen am 11. Oktober zu ihrer Oktobersitzung zu sammen. Zuvor hatte die Reinickendorfer SPD-Fraktion vorgeschlagen, aufgrund des Ausfalls der Heizungsanlage im Altbau des Rathauses die BVV zu verkürzen und lediglich die Einwohneranfragen aufzurufen sowie die Wahl eines Stellvertretenden Schriftführers durchzuführen.

Dieser Vorschlag wurde einen Tag zuvor den anderen Fraktionen mitgeteilt – fand allerdings keine Mehrheit bei

den Bezirkspalamentariern. Arnim Hoffman, Geschäftsführer der AfD Fraktion erklärte dazu:

„Die Fraktion der AfD besteht darauf, dass die wichtigen, in der Sitzung auf der Tagesordnung drauf stehenden, Themen alle bearbeitet werden. Wir sind die Fraktion der Arbeit für den Bürger und ziehen uns halt einen Pullover an. Nicht verständlich wäre es für den Bürger bei einer prognostizierten Tageshöchsttemperatur von 25 Grad, wenn die gewählten und bezahlten Bezirkspolitiker einfach ihre

Arbeit ausfallen lassen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Bundes SPD in der ‚Ampel‘ jeden Bürger darauf hinweist, er solle zuhause seine Temperaturen im Winter runter drehen und auch mal im Pullover im Wohnzimmer sitzen, dafür mit viel Steuergeld auch noch Werbekampagnen fährt, um dann hier in Reinickendorf die Arbeit wegen eines Heizungsausfalls hinzuschmeißen.“

Die Sitzung fand schließlich doch in geplantem Umfang statt. **red**

Kein MUF am Paracelsus-Bad

Senat antwortet auf Nachfrage eines Abgeordneten

Bezirk – Was ist aus dem Vorhaben geworden, eine Flüchtlingsunterkunft am Paracelsus-Bad zu errichten? Der Abgeordnete Gunnar Lindemann (AfD) stellte diese Frage kürzlich dem Abgeordnetenhaus.

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung antwortete darauf. „Die Planungen für die Errichtung einer Modulare Unterkunft für Geflüchtete (MUF) am Paracelsus-Bad wurden vom Senat nach Abstimmung mit dem Bezirk aufgegeben. Der Bezirk hat als Ersatzstandort

ein Grundstück in der Cité Pasteur – Rue de Dr. Roux angegeben.“ Dieser neue Standort werde gegenwärtig durch den Senat geprüft.

Auf eine weitere Frage des Abgeordneten – wann der Senat mit der Abschiebung/Rückführung abgelehnter Asylbewerber beginne, um Plätze für neu ankommende Asylbewerber frei zu machen, damit der Neubau neuer Flüchtlingsunterkünfte überflüssig würde – kam diese Antwort: „Trotz einer vollziehbaren Ausreisepflicht können der Durchsetzung rechtliche oder tatsächliche Duldungsgründe (etwa feh-

lende Ausreisepflicht oder Flugverbindungen, gesundheitliche Gründe o.ä.) entgegenstehen.“ Und weiter: Die Rückführungspraxis hätte keinen unmittelbaren Einfluss auf die vielen neu ankommenden „Asylbegehrenden“ und mache die Bereitstellung ausreichender Unterkünfte für Geflüchtete daher nicht überflüssig. „Der Senat bekennt sich zur Durchsetzung der Rückführung von Ausreisepflichtigen und setzt dabei besondere Priorität auf die konsequente Rückführung von Gefährderten und wegen erheblicher Straftaten Verurteilter.“ **red**

Frostschutzengel 2.0

Beratungsangebot noch nicht in Reinickendorf etabliert

Bezirk – Die Angebote des Hilfsprogramms „Frostschutzengel 2.0“ des Senats sollen in den Strukturen von Reinickendorf etabliert werden. Das wurde auf ein Ersuchen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der jüngsten Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beschlossen.

Es sei wichtig, in Reinickendorf das Bezirks-Projekt zur „aufsuchenden Sozialarbeit für Menschen ohne Wohnungen“ durch das „Frostschutzengel“-Programm zu ergänzen, so die Grünen. Für Menschen, die kaum deutsch sprechen oder sich mit dem deutschen Hilfesystem nicht auskennen, sei es schwierig, Leistungen in Anspruch nehmen. Besonders Wohnungslose bräuchten genau damit Hilfe“, so die Grünen weiter.

Das Hilfsprogramm „Frostschutzengel“ ist auf die mehrsprachige Sozialbe-



Bahnhofsmission Berlin-Zoo

Foto: www.berliner-stadtmission.de

ratung von Wohnungslosen spezialisiert. Das Büro der Mitarbeiter befindet sich am Stralauer Platz 32, ist telefonisch unter 346 555 00 erreichbar und bietet Beratungen auf Deutsch, Polnisch, Rumänisch, Russisch und Bulgarisch während der offenen Sprechzeit montags von 9 bis 12 Uhr an. An den anderen Tagen sind die Mit-

arbeiterinnen in den entsprechenden Einrichtungen vor Ort, beispielsweise in der Berliner Stadtmission am Zoo oder in der Bahnhofsmission im Hauptbahnhof. In Reinickendorf gibt es gegenwärtig keine Einrichtung, in der eine Beratung der Frostschutzengel stattfindet. **red**

www.frostschutzengel.de

Flächen für Wohnungsbau

Bezirk – Die FDP-Gruppe in der BVV fordert in einem Antrag die Erstellung eines Baulückenkatasters. Darin sollen Potenzialflächen für den Wohnungsneubau öffentlich einsehbar sein. David Jahn: „Seit Jahren ist Reinickendorf Schlusslicht beim Wohnungsneubau in ganz Berlin. Immer wieder argumentiert das Bezirksamt, dass es im Bezirk keine geeigneten Flächen gäbe. Das kann ich nicht glauben! Wenn es selbst Bezirke wie Mitte oder Friedrichshain-Kreuzberg schaffen, mehr Wohnungen zu bauen als Reinickendorf als Außenbezirk, dann läuft etwas bei uns im Norden falsch.“



Wir kaufen

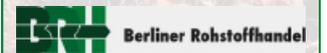
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel

(auch Kleinstmengen!)

von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.

Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit! Tagesaktuelle Preise.



Lengeder Str. 22, 13407 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Telefon (030) 402 05 904

www.berliner-rohstoffhandel.de

Wertschätzung für Schülerlotsen

Neues, angemessenes Format für Ehrung gefordert

Bezirk – Die CDU-Fraktion möchte, dass Schülerlotsen wieder eine Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfahren. Der Schulausschuss in der BVV nahm einen diesbezüglichen Antrag einstimmig an, der nun wiederum in der November-BVV zur Abstimmung kommen wird. Der Vorsitzende der Jungen Union Reinickendorf, Richard Gamp, erklärt: „Schülerlotsen leisten einen wesentlichen Beitrag

zur Sicherheit auf unseren Straßen und sollten dafür angemessen gewürdigt werden.“ Die Ehrung erfolgte bisher in der Jugendverkehrsschule, was keinen angemessenen Rahmen darstellte, so Richard Gamp. Während der Pandemie wurde sie ganz eingestellt. „Wir stellen uns ein schönes Event im Rathaus, vielleicht im BVV-Saal, vor, bei dem die Schüler Wertschätzung und Anerkennung erfahren.“ Und

„vielleicht ist auch noch Geld für ein kleines Präsent da.“ Zudem sollte zumindest der zuständige Stadtrat und Vertreter der Fraktionen anwesend sein.

Wenn die Bezirksbürgermeisterin auch noch dazu kommen würde – perfekt. Wie viele Schülerlotsen im Bezirk die Straßen für ihre Mitschüler sicherer machen, weiß Gamp allerdings nicht. „Wir haben es nicht erfahren können.“ **hb**

Bezirksamt Reinickendorf
BERLIN

Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung

030-21 45 82 722

Mo, Fr 10–13 Uhr
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion stellen sich vor:



GERALD WALK

Schul- und Ordnungspolitischer Sprecher |
Ausschüsse: Mobilität | Ordnung, Grünflächen,
Umwelt und Natur | Schule und Facility
Management



Vor meiner kommunalpolitischen Tätigkeit in der Reinickendorfer BVV war ich als Oberschulrat in der Senatsverwaltung für berufliche Bildung tätig. Deswegen hat für mich die Schulpolitik in unserem Bezirk eine sehr hohe Priorität. Zuletzt habe ich mich als schulpolitischer Sprecher für die zeitnahe Sanierung der Fenster der Max-Beckmann-Schule und die Renovierung sowie den Ausbau der Ringelnatz-Grundschule eingesetzt. Einen großen Platz in meinem Herzen hat das Tegeler Fließ. Die idyllische Natur lässt einen für kurze Zeit vergessen, dass wir uns in einer Großstadt befinden.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Bezirk ist Schlusslicht bei Elektro-Ladestellen

Beim „Reinickendorfer Tag der Elektromobilität“ in Berlin TXL kam zutage: nur 111 öffentliche Ladepunkte

Bezirk – Bei der Infrastruktur für Elektroautos ist Reinickendorf mit 111 öffentlich zugänglichen Ladepunkten „leider das Schlusslicht“ der Berliner Bezirke. So informiert Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität, auf dem 12. Reinickendorfer Tag der Elektromobilität.

Er gibt zu bedenken, dass die bereits mitgezählten 40 Ladestellen an Straßenlaternen erst im September dazu gekommen seien. Der Bezirk Mitte dagegen hat mit 528 öffentlichen Ladestellen die meisten Anlaufpunkte für E-Autos zu bieten. Das liege sicherlich auch daran, dass in Innenstadtbezirken weit weniger Elektrotankstellen in heimischen Garagen zur Verfügung stünden. Steglitz-Zehlendorf als Randbezirk habe immerhin 296 Ladestellen, so Lobenberg.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (EDW) von der CDU beurteilt die Situation in Reinickendorf positiver. Sie zählt die „zahlreichen Maßnahmen“ im Bezirk zur Elektromobilität auf und verweist auf 9 E-Autos im Fuhrpark des Bezirks.



Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität, bei seinem Vortrag auf dem 12. Reinickendorfer Tag der Elektromobilität

Foto: bs

Dazu komme ihr Dienstwagen, ein Plugin-Hybrid-Fahrzeug. Dabei schaut sie Andreas Rietz (BVV-Abgeordneter der Grünen) an, der in der zweiten Reihe im Infocenter TXL sitzt und bedenklich seinen Kopf bei den Ausführungen von EDW wiegt. Sie fährt ihn an: „Nun fallen Sie mir nicht in den Rücken.“ Das löst eher ein Schmunzeln im Publikum aus.

Sophia Elz von der Agentur für Elektromobilität weist auf die Wichtigkeit hin, Kfz-Dienstflotten von Unternehmen im großen Stil

umzurüsten. Dafür müssten Parkplätze von Betrieben massiv mit Ladestationen aufgerüstet werden, auch wenn die dann nicht für die Öffentlichkeit zugänglich seien. Sie bietet im Namen der Agentur interessierten Unternehmen an, diese zu informieren und auch über die Fördermöglichkeiten zu beraten.

Dieses Stadium hat Olaf Höhn, Geschäftsführer der Florida-Eis Manufaktur, längst hinter sich. Er will für seinen Betrieb „irgendwann einen Zettel mit einer 0 hoch-

halten“ für klimaneutrale Produktion. In seinem Fuhrpark fahren längst elektrisch betriebene Lieferwagen. Auch er persönlich habe seinen Lebensstil in der Vergangenheit stark geändert. Früher sei er mit seinem Privatflugzeug selbst in Tegel gelandet. Das habe er „alles abgeschüttelt“.

Stolz zeigt er bei seinem Vortrag ein Bild von seinem nicht mehr taufrischen Dienstwagen mit Elektroantrieb. Den sei er schon 163.000 Kilometer gefahren, ohne dass es größere Reparaturen gegeben habe. Höhn als

Ingenieur preist die weitaus geringere Komplexität von E-Autos. Damit seien sie viel weniger stör anfällig als Wagen mit Verbrennermotoren. Zudem käme ein Dieselfahrzeug mit 6 Liter Treibstoff etwa 100 Kilometer weit. Das würden in etwa 60 Kilowattstunden elektrische Energie sein, mit denen ein E-Auto 300 Kilometer weit komme.

Höhn wirbt für klimaneutrale Energieherstellung und zeigt ein Bild von den Produktionshallen der Eis Manufaktur, deren Dächer dicht an dicht mit Solarpanels ausgestattet sind. Diese Energie brauche er vor allen Dingen für die Herstellung seines Speiseeises. Lobenberg von der Agentur für Elektromobilität hatte zuvor Zahlen präsentiert, nach denen die Sektoren Industrie und private Haushalte in Deutschland von 1990 bis 2020 36 Prozent CO2 eingespart hätten. Dem gegenüber habe der Verkehr im gleichen Zeitraum die CO2-Emissionen nur um 9 Prozent reduziert. Grund genug, auch einen 13. Reinickendorfer Tag der Elektromobilität im nächsten Jahr auszurichten. **bs**

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG

Der RAZ Verlag sucht **MEDIABERATER (w/m/d)**

DU BIST

sympathisch, kommunikativ, motiviert, begeisternd, zuverlässig, Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

DEINE AUFGABEN

Vermarktung von Anzeigenplätzen in den Print- und Onlineprodukten unseres Verlags, Kundenberatung und -betreuung, Erstellung individueller Angebote, eigenverantwortliches Arbeiten in engem Kontakt mit dem Verlagsteam

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt plus Provision), Festanstellung in Voll- oder Teilzeit, firmenspezifische Einarbeitung, Home Office, Firmenevents und eine gute Verkehrsanbindung direkt neben den Hallen am Borsigturm

Schicke deine Bewerbung mit deiner Gehaltsvorstellung bitte per Mail an:

jobs@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel



Gute Laune einschalten!



Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Kabel · Sat · Web · App · SmartSpeaker

Roggensack löst Ticket Deutschlandachter bei Olympia dabei

Tegel – Olaf Roggensack vom RC Tegel hat sich mit dem Deutschlandachter für die Olympischen Spiele 2024 in Paris qualifiziert. Von der Weltmeisterschaft 2023 in Belgrad mit einem fünften Platz und ohne Medaille nach Hause zu gehen, war allerdings ein ernüchterndes Ergebnis. Es reichte so eben für eines der umkämpften Paris-Tickets.

Beim Baltic Cup 2023 in Hamburg überzeugten indes die beiden RCT-Juniorinnen Hanna Frenkler und Lanea

Rüter mit ihrer Mannschaft im Doppelvierer, indem sie sich souverän gegen ihre internationalen Gegner der baltischen Staaten durchsetzten. Sowohl über die Strecke von 2000 m als auch über 500 m erruderten sich die jungen Damen ihr erstes internationales Gold. Trainiert und begleitet wurde diese junge Mannschaft von Larissa Vent, Trainerin im RCTegel, die für diese Aufgabe vom Bundestrainer Adrian Bretting offiziell nominiert wurde. **red**

Höhenflug geht weiter Füchse-Handballer mit weißer Weste

Bezirk – Die Handballer der Füchse Berlin sind nicht zu stoppen. Mit dem 37:31-Erfolg am 19. Oktober gegen den Tabellenzweiten MT Melsungen bauten sie ihre Erfolgsserie auf zehn Siege in zehn Spielen aus und festigten mit 20:0 Punkten die Tabellenführung in der Handball-Bundesliga. Hier geht es mit einem schweren Auswärtsspiel weiter. Am Freitag, 27. Oktober ist die

Mannschaft von Trainer Jaron Siewert zu Gast beim Tabellenfünften VfL Gummersbach.

Die „dänische Achse“ im Füchse-Team hatte neben Torwart Dejan Milosavljev, der insgesamt 13 Paraden zeigte, die größte Aktie am Sieg gegen Melsungen. Lasse Anderson (11), Mathias Gisdal (8) und Hans Lindberg (7/6) erzielten allein 26 der 37 Fuchse-Treffer. **red**

Steven Haubitz löst Reichel ab Wechsel auf der Trainerbank der Füchse-Fußballer



Mario Reichel

Fotos (2): bek



Das neue Trainergespann Steven Haubitz (r.) und Sascha Schrödter.

Bezirk – Die Fußball-Abteilung der Füchse Berlin hat sich einen Tag nach der 1:5-Niederlage beim BFC Preussen am 15. Oktober vom Cheftrainer der Berlin-Liga-Mannschaft getrennt. Die Aufgaben von Mario Reichel übernimmt der bisherige Co-Trainer Steven Haubitz zusammen mit dem neuen Co-Trainer Sascha Schrödter.

Reichel hatte die Füchse bereits in der Spielzeit 2018/19 gecoacht, war dann zum TSV Rudow gegangen. Im Januar wechselte er erneut in den Berliner Norden. Bei den Füchsen löste er den

zurückgetretenen Ümit Ergirdi ab, mit Reichel als Coach belegten die Grün-Weißen am Ende den 5. Tabellenplatz.

Der 62-jährige Ex-Coach geht mit seiner Beurlaubung gelassen um. „So ist das eben im Fußball, manchmal läuft es nicht so wie man will. Und wir sind im Guten auseinander gegangen.“ Seinen Humor hat Reichel auch noch nicht verloren. Auf die Frage, was er denn jetzt als nächstes machen werde, sagte er: „Mein Auto abmelden. Nee, ist ein Scherz.“ Der aber hat einen realen Hintergrund: Die Fahrten von seinem Wohnort

in Rudow nach Reinickendorf waren vor vier Jahren mit ausschlaggebend dafür, dass er bei den Füchsen aufhörte.

Die Premiere für das neue Duo Haubitz/Schrödter gelang. Am vergangenen Freitagabend gab es einen 5:1-Sieg gegen den 1. FC Wilmersdorf. Am Freitag, 27. Oktober, steht das nächste Heimspiel an. Um 19.30 Uhr geht es auf dem Wackerplatz gegen die Spandauer Kickers. Der Frohnauer SC, der gegen Blau-Weiß 90 3:0 gewann, empfängt am Sonntag, 12.45 Uhr, den TSV Rudow auf dem Poloplatz. **bek**

Unter vollen Segeln Joersfelder SC schafft Wiederaufstieg



Die Crew des Joersfelder SC machte in Hamburg den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Foto: Segel-Bundesliga/Sander van der Borch

Bezirk/Hamburg – Der Joersfelder SC hat es geschafft und einen Jahr nach dem Abstieg aus der 1. Segel-Bundesliga die sofortige Rückkehr realisiert. Die letzte Regatta beendete die Crew ebenso auf dem zweiten Platz wie die gesamte Serie in der 2. Segel-Bundesliga. Zweitliga-Meister wurde der Kieler Yacht-Club, Dritter hinter Joersfelde die SV Itzehoe. Der Bayerische Yacht-Club sicherte sich mit dem Sieg bei der letzten

Wettfahrt in Hamburg den vierten Platz und das letzte Ticket für die nächste Saison in der höchsten Liga.

Die Deutsche Segel-Bundesliga wurde 2013 von der mit 17 Segelvereinen gegründet. In der 1. und der 2. Liga treten jeweils 18 Clubs gegeneinander an. 48 Wettfahrten auf baugleichen Booten (J/70) entscheiden an jedem Spieltag, also jedem Regatta-Wochenende, über die Punktzahl für die Tabelle. **red**

Niederlage zum Comeback

Bezirk – Die Spreefüchse haben die erste Heimniederlage der Saison in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen hinnehmen müssen. Am vergangenen Samstag gab es in der Sporthalle Charlottenburg ein 24:25 (11:12) gegen den ESV 1927 Regensburg. Damit rutschten die Füchsinnen mit 5:5 Punkten auf den 9. Rang in der Tabelle ab. Es gab aber auch Positives: 399 Tage nach ihrem Kreuzbandriss stand Leonie Baßiner erstmals wieder auf dem Feld und war mit sechs Treffern sogar beste Werferin. „Ich hätte mir mein Comeback aus meiner Sicht nicht schöner vorstellen können. Leider hatte Regensburg den besseren Tag erwischt“, sagte die 17-Jährige. **bek**



Auch Vesna Tolic (r.) prallte immer wieder am Regensburger Block ab. Foto: bek

WIR DIGITALISIEREN BERLIN

Wir digitalisieren Ihr Unternehmen mit über 30 jähriger Erfahrung, ohne Ihren Alltag zu stören.



JÖRISSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Holen Sie sich jetzt 50% Förderung für Ihre IT.

www.joerissen-edv.de

Umbrüche bei Hermsdorfs Basketballern

1. Damenmannschaft des VfB musste abgemeldet werden – Zulauf im Jugendbereich

Bezirk – Der eine oder andere mag sich beim Blick auf die Spielpläne im Basketball gewundert haben. Durch die Spiele der 1. Frauenmannschaft des VfB Hermsdorf in der 2. Regionalliga Ost wurde ein dicker Strich gezogen. Der Verein hat die Mannschaft zurückgezogen, weil einige Spielerinnen arbeits- oder studienbedingt aus Berlin weggezogen sind.

„Vom Kader der Vorsaison war am Ende nur noch die Hälfte übrig, und aus der eigenen Jugend kam zu wenig nach“, sagt der Christian Henicz, der Sportdirektor Basketball im VfB. „Wir haben uns nach längeren Diskussionen dazu entschlossen, die Mannschaft abzumelden.“ Der Zustand soll aber nicht

von längerer Dauer sein. „Wir wollen im nächsten Jahr wieder eine 1. Damenmannschaft an den Start bringen“, sagt Henicz.

Denn insgesamt sei die Entwicklung erfreulich, die Mitgliederzahl habe sich von 300 Ende 2021 auf heute rund 500 erhöht. Im Jugendbereich habe es nach dem Ende der Corona-Maßnahmen einen großen Zulauf gegeben. „Hier stoßen wir an unsere Kapazitätsgrenzen“, so Henicz. Der Hermsdorf-Cup im September mit 92 Mannschaften aus 27 Vereinen war auch ein voller Erfolg.

In dieser Spielzeit sind vier junge Hermsdorfer im Kader der SG Bernau-Berlin-Nord, die in der Gruppe 3 der Jugend-Basket-Bundesliga



Vom Spieler zum Trainer: Felix Carels ist der neue Coach der Oberliga-Mannschaft des VfB Hermsdorf. Foto: bek

(JBBL) U16 an den Start geht und die beiden ersten Spiele gegen DBV Charlottenburg und SG ALBASS Berlin gewonnen hat.

Einen Umbruch gab es auch in der 1. Männermannschaft in der Oberliga. Der langjährige Spielmacher Felix Carels löste Henicz als Coach ab, Henicz fungiert hier als Teammanager. Thorben Fritsch hat aufgehört, Malyar Mihmud den Verein gewechselt. Daniel Merker, Adrian Schütte und Tim Schestag helfen aus der 2. Mannschaft aus, mit Anes Artukovic, Costantino Lanza

Cariccio, Pascal Schulz und Samuel Fenhohl füllen vier Jugendspieler den Kader auf.

„Wir hatten drei Neuzugänge fest eingeplant, darunter einen über zwei Meter großen Center. Aber die haben alle abgesagt, weil sie keinen Mitgliedsbeitrag zahlen wollten“, sagt Henicz. So muss man eben das Beste aus der Situation machen. In den ersten drei Saisonspielen gab es einen Sieg und zwei Niederlagen. Die Heimspiele des VfB finden übrigens nicht mehr am Samstagabend, sondern jeweils sonntags am Nachmittag statt. bek

Frohnauer SC im Pokal weiter

Frohnau – Es war der Tag des Sebastian Lemgau. Der Stürmer des Berlin-Ligisten Frohnauer SC erzielte vier Tore beim 5:1-Sieg in der 3. Runde des diesjährigen Berliner Pokals am 15. Oktober bei der DJK SW Neukölln. Damit steht Frohnau als einziger Reinickendorfer Verein im Achtelfinale. Das wird am morgigen Freitag, 27. Oktober, ausgelost. Die Partie beim Landesligisten in Neukölln war nach schwachem Beginn der Frohnauer letztlich eine klare Angelegenheit. Die Gastgeber gingen nach einer halben Stunde in Führung, doch nur vier Minuten später traf Lemgau, der noch weitere drei Tore nachlegte. Alexander Rackwitz setzte schließlich den Schlusspunkt. bek



Philipp Walter herzt Sebastian Lemgau nach dessen viertem Treffer. Foto: bek



Der Kader des JBBL-Teams

Foto: SG Berlin-Bernau-Nord

Seit **125** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!

125 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!

Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!

Dienstag bis Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2023 • 125 Jahre Domesyer-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**.

Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen.

In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia und Matthias Domesyer

Kompetenz seit 125 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

1898 - 2023
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domesyer.de

Kostenlos
in unserem Parkhaus



KURZ & KNAPP

Lesung

Reinickendorf – Ulrich Schütter liest am Freitag, 3. November, 19 Uhr, aus „Leb wohl, Berlin“ von Christopher Isherwood und „Interessengebiet“ von Martin Amis in der Buchhandlung am Schäfersee in Kooperation mit dem Kulturraum M5, Markstraße 5/6. Eine Veranstaltung innerhalb der Reihe „Lettekiez liest“.

Nachbarschaftstreff

Reinickendorf – Zu einem interkulturellem Austausch wird am Samstag, 28. Oktober von 16 bis 18 Uhr, ins Sprachcafé des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, einladen. Da das Sprachcafé noch weiter ausgebaut werden soll, sind auch Besucher willkommen, die gut deutsch sprechen und andere beim Deutschlernen unterstützen möchten. Infos: Tel. 4 16 48 42 oder selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de

Sprengwasserleitung

Lübars – Auf dem Friedhof Lübars, Zabel-Krüger-Damm 176-186, werden die im östlichen Friedhofsbereich parallel zum Klötzesteig verlaufende Sprengwasserleitungen instandgesetzt. Beisetzungen und Bestattungen finden dennoch statt.

Telefonsprechstunde

Bezirk – Der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt, bietet am Freitag, 3. November, 10 bis 11 Uhr, eine telefonische Sprechstunde an. Unter Tel. 40 39 57 93 können Fragen u.a. zur politische Arbeit gestellt werden.

Die Blauen Augen Frohnau

Niederschlagswasser-Managementsystem in der Gartenstadt ist einmalig auf der Welt

Frohnau – Die „Blauen Augen“ von Frohnau – das sind 21 besondere Gewässer in der Gartenstadt. Der Vorsitzende des Bürgervereins Frohnau, Dr. Carsten Benke, begrüßte am 14. Oktober etwa 40 Interessierte an diesem Thema.

Prof. Hans-Peter Lühr führte den Rundgang zum Thema „Die Blauen Augen von Frohnau – Geschichte und Perspektiven der Niederschlagsentwässerung in der Gartenstadt“. Schon der Treffpunkt war besonders: Die Rotunde am Edelhofdamm ist einer der ursprünglichen 19 Versickerungsteiche; nur hier findet sich ein Einlauf vom Straßenwasser in den Teich. Ein Schild „Brix-Genzmer-Park“ weist auf die beiden Gartenarchitekten hin, die 1908 das heute noch sehr gut funktionierende Niederschlagswasser-Management-System erfanden, ein System, das einzigartig auf der Welt ist.

Bei der Gründung der Gartenstadt bestand das Hauptinteresse daran, Grundstücke an vermögende Berliner zu



Zulauf zur „Rotunde“ am Edelhofdamm, einem der ursprünglichen 19 Versickerungsteiche

Foto: kbm

verkaufen. Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck hatte 3.000 Morgen Wald der Stolper Heide erworben und der ihm unterstehenden „Berlin Terrain-Centrale GmbH“ überlassen. Da die nächsten Gewässer Havel und Briese einige Kilometer entfernt sind, suchten die Gartenarchitekten nach einer Lösung für das Regenwasser im öffentlichen Raum. Sie planten für die neu anzule-

genden Straßen den Verlauf so, dass sie dem natürlichen Weg des Wassers folgen und das Niederschlags-Wasser am tiefsten Punkt in einen Teich versickert.

Zu dieser Zeit wurden üblicherweise nur Gebäude aller Art geplant. Eine Planung für die Abwasserwirtschaft im öffentlichen Raum war ein Novum. Gartenarchitekt Brix erfand diese geniale Konstruktion, die heute noch sehr gut funktioniert. Zu den ursprünglich angelegten 19 Teichen kamen in der Neuzeit lediglich zwei hinzu, die Prof. Lühr in seinem Vortrag als unnötig bezeichnet.

Er hatte mit anderen Anliegern massiv dagegen gekämpft, für den „Edelteich“ am Edelhofdamm 16 gesunde Bäume zu fällen, weil die Grünalge zwischen den beiden ursprünglichen Einbahnstraßen genügend Versickerungsfläche bietet. Der ursprünglich für den Wasser-

ablauf wichtige Straßenbelag mit Kleinstein-Pflaster wurde für die jetzt umgebauten Fahrradstraßen durch Asphalt ersetzt. Damit trotzdem Regenwasser abfließen kann, wurden Wassersperren eingerichtet, deren Zulauf von der Straße sehr schmal ist.

Die Zuständigkeit für die Pflege der 21 Versickerungsteiche hat in der Vergangenheit nach der Privatisierung der Berliner Wasserwerke zu Kompetenz- und Abstimmungsschwierigkeiten zwischen Senat, Bezirk und Wasserwirtschaft geführt. Prof. Lühr führte aus, „dass man jetzt auf einem guten Weg sei.“

Der Bürgerverein lädt am 21. November, 19 Uhr, zum nächsten Streifzug ein. Als Gastredner spricht Derk Ehler, der Wildtierbeauftragte Berlins, zum Thema „Wildtiere in der Stadt“. Ort: „Haus Friedenshöhe“ am Sigismundkors 68-70. **kbm**



Prof. Hans-Peter Lühr beim Rundgang mit den Teilnehmern

Foto: kbm

WEIHNACHTS
FEIER
ABEND

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetime.theater.de/firmenfeiern



Erst malochen, dann ma' lachen!

Jemeinsamet Lachen ist das beste Teambuilding ... gerade zum Fest der Liebe!
Deshalb komm mit Deinen Kolleg*innen zu uns ins Prime Time Theater.
Wir bieten Dir für Betriebsfeste und Team-Ausflüge oder den Ausklang in netter
Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem WeihnachtsFeierAbend.



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Paul-Poser-Song von Michael Kramer

Kleiner Platz in Frohnau mit Open-air-Musik aus dem Dornröschenschlaf geweckt

Frohnau – In Reinickendorf hat Paul Poser viele architektonische Spuren hinterlassen: Poser (1876-1940) war ein deutscher Architekt, der überwiegend Kommunal- und Wohnungsbauten entwarf. Im Fuchsbeirk und der nördlichen Umgebung stehen viele Bauten von ihm, unter anderem die Villa Stöwer in Tegel und einige Wohnhäuser in Frohnau, wie die „Wutke-Villa“ im Zentrum. Außerdem entwarf er in Birkenwerder die Kapelle auf dem Waldfriedhof und das Post-Gebäudeensemble am Bahnhof.

Sein vielleicht wichtigstes Werk ist die „Siedlung Barbarossa-Höhe“. An der Welfenallee wurde 1926/27 die Siedlung des Vaterländischen Bauvereins mit 30 Mehrfamilienhäusern errichtet, die sich gut in die Ortstypik der Gartenstadt einfügen. Zum

Ensemble gehört auch der Ruheplatz an der Welfenallee, Ecke Olwenstraße mit seinen zwei Treppen, der Pergola und dem Barbarossa-Brunnen. Im Jahr 2009 erhielt der kleine Platz davor zu Ehren des Architekten den Namen „Paul-Poser-Platz“.

Vor der Pandemie kam Anwohner Michael Kramer auf die Idee, dem vereinsamten Platz aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Er setzte sich mit seiner Gitarre auf eine Bank und spielte. Anfangs gesellten sich nur drei Frauen mit ihren Rollatoren dazu, später weitere Anwohner aus der Wohnanlage. Seitdem organisiert Michael Kramer einmal im Monat sein kleines Musikfestival auf dem Platz. So auch am 15. Oktober. Zehn Musiker spielten vor insgesamt 98 Zuhörern. Als „Sahnehäubchen“



Musik auf dem Paul-Poser-Platz

Foto: kbm

stellte Kramer seinen selbst komponierten „Paul-Poser-Song“ vor. Die Bandbreite der Musik war beachtlich: Fünf Musiker spielten gemeinsam mit dem Gastgeber. Der Gitarren & Percussion Rock rüttelte die Zuhörer auf, während sie sich beim Blues sanft wiegen konnten. Ein Querflöten-Trio aus Hermsdorf präsentierte Klassisches und der Hermsdorfer Günter Thorwest spielte

„Hallelujah“ und Shantys auf der Mundharmonika. Zum Schluss begeisterte die Harfenistin Bhavan. Der motivierende Gedanke von Michael Kramer lautet: „Der akuten Einsamkeit setzen wir etwas entgegen: fröhliche Musik mit dem gewissen Etwas.“ Auch im November soll wieder gespielt werden, egal bei welchem Wetter. Infos: Michael Kramer, Tel. 0175/738 26 22 und über „nebenan.de“ **kbm**

KURZ & KNAPP

Kunst und Therapie

Reinickendorf – Auf den Fluren des Gesundheitsamts, Teichstraße 65, Haus 4, sind Werke von Detlef Mechelke und Christine Britzke ausgestellt. Thema: Kunst und Therapie.

Selbsthilfe

Märkisches Viertel – Im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, sind Selbsthilfegruppen zu folgenden Themen in Gründung: Angst und Depressionen junger Menschen, Borderline, Brustkrebs, Glücksspielsucht, Blindheit und Sehbehinderung. Infos: Tel. 4 16 48 42

Jugenddisco

Reinickendorf – Im Jugendcafé LAIV, Auguste-Viktoria-Allee 16c, findet jeden 4. Montag im Monat, 17 bis 19 Uhr, eine Disco statt. Der Eintritt ist frei.

„Mein liebes Kind“

Gedenken an „Kinder vom Eichborndamm“

Tegel – Zu einer Gedenkfeier für die „Kinder vom Eichborndamm“ wird am Freitag, 10. November, 15 Uhr, zum Gedenkort am Eichborndamm 238 eingeladen.

Das Patenschaftsprojekt „Mein liebes Kind“, einem Kooperationsprojekt des Museums Reinickendorf mit der Künstlerin Karen Scheper, wird fünf Jahre alt und in diesem Zusammenhang vorgestellt. Im Anschluss werden Blumen an der Gedenktafel niedergelegt. 17 Uhr können die Teilnehmer an einem geführten Rundgang durch die Gedenkräume teilnehmen, in der die Geschichte des Ortes anhand von Patientenschicksalen erklärt wird. In den Gedenkräumen und im Außenbereich werden zudem Arbeiten aus den Projekten „Kuchen für Gerhard“ und „Liebe Margarete“ der Schüler des Georg-Herwegh-Gymnasiums gezeigt.

1941 wurde am Eichborndamm 238/240 die „Städtische Nervenklinik für Kinder“ eingerichtet, in der geistig behinderte Kinder eingewiesen wurden, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen „Erb- und Rassenlehre“ als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Viele Kinder starben infolge medizinischer Versuche, fehlender ärztlicher Unterstützung oder Mangelernährung.

Das Museum Reinickendorf richtete 2012 an diesem

Ort ein Geschichtslabor und einen Gedenkort ein. Seitdem können Schulklassen im Rahmen von Projekten die Räume in der ehemaligen „Städtischen Nervenklinik“ nutzen, um sich mit der Geschichte der Medizin in der Zeit des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen.

Mit dem Projekt „Mein liebes Kind“ werden Schulen dazu aufgerufen, sich für das Gedenken an die „Euthanasie“-Opfer zu engagieren. In einer Patenschaft arbeiten Schüler die autobiografische Geschichte eines getöteten Kindes auf und gedenken seiner jährlich durch eine gemeinsame Aktion, eine Ausstellung oder eine Lesung. Mit der Patenschaft für „ihr“ Kind tragen die Schüler dazu bei, dass das Andenken an die am Eichborndamm getöteten Kinder bewahrt wird.

Als erste Schule hat die Carl-Bosch-Schule eine Patenschaft übernommen. Weitere Schulen, wie die Carl-Zeiss Oberschule Lichtenberg, der Gemeinschaftscampus Hannah Höch und die Ringelnatz-Grundschule, haben ebenfalls in diesem Jahr eine Patenschaft für ein Kind übernommen. Unter www.mein-liebes-kind.de werden die Patenschaften vorgestellt.

Der Eintritt für die Veranstaltung am 10. November ist frei. Anmeldung unter Tel. 90294 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de **red**

Euro Schulen
Eintritt frei!
Einlass ab 17:30 Uhr

WEGE IN DIE AUSBILDUNG – INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR ELTERN

Dienstag, 7. November 2023, 18–21 Uhr

Wir informieren, Sie fragen, Unternehmen antworten

Mit Informationsmöglichkeiten und Tipps zum Übergang von der Schule in die duale Berufsausbildung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

Bezirkamt
Reinickendorf

BERLIN

Diese und weitere Ausbildungsbetriebe stellen sich vor:

ANMELDUNG ERWÜNSCHT

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Schwerbehinderung

Antragstellung,
Merkzeichen und
Parkausweis

-Vortrag und Gespräch-

Mittwoch, 08.11.2023
15:00-17:00 Uhr

Anmeldungen unter:
Telefon: 33 85 36 440

Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
Kurhausstr.30/13467 Berlin

Halloweenparty

Reinickendorf – Für den 31. Oktober hat sich Norbert Raeder vom Kastanienwäldchen etwas ausgedacht: „Wir feiern in diesem Jahr erstmalig das ‚Kastanienwäldchen Kinder Halloween‘ im BSR-Kaufhaus.“ Ab 14 Uhr startet die Kinderdisco mit DJ Harry Bigbear, es gibt eine Zaubershow, einen Bonbon-Regen und Horrorclown Dennis kommt vorbei. Die Eltern sind ebenfalls eingeladen. Ort: Café, NochMall, Auguste-Viktoria-Allee

Grünen Lernort nutzen!

Tiere und Pflanzen erforschen und Kräutersalz selbst herstellen



An diesem Beet konnten Kinder und Jugendliche Pflanzen ernten, die man zum Färben nutzen kann. Foto: fle

Jugendlichen durchführt. In diesem Zusammenhang zeigt mir Nadine Weiß auch den von den Abraxas-Jugendlichen am Teehaus gebauten Barfußpfad. Der alte, zugewachsene asiatische Bambusgarten soll in einen „Garten der Sinne“ verwandelt werden – mit Möglichkeiten, zum Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Fühlen.

Das nächste gemeinsame Projekt kommt vor allem den Wildbienen zugute, für die noch mehr Nistplätze an einer der Wildblumenwiesen aufgestellt werden. Der Bau eines Wildbienenhotels wird das nächste kleine Bauprojekt mit den Jugendlichen.

Der NABU Reinickendorf unterstützt die Gartenarbeitsschule mit verschiedenen Vogelnisthilfen, die als Ersatzplätze für die entfallenen Bruthöhlen in den gefällten Altbäumen dienen.

Auch mit dem Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V. wird eine Zusammenarbeit angestrebt, im Frühjahr 2024 sollen auf dem Gelände der Pflaumenbäume Bienenstöcke angesiedelt werden.

Weitere Kooperationspartner, die die Gartenarbeitsschule in der Umweltbildung unterstützen sind die Deutsche Waldjugend Berlin/Brandenburg e.V., die Entomologische Gesellschaft Orion Berlin gegr. 1890 e.V., die Stiftung Naturschutz Berlin und die Akademie für Umweltbildung mit dem AK Pilzkunde vom BUND.

Wichtig ist nun, dass noch mehr Schulen den besonderen grünen Lernort nutzen, denn nur dann kann er dauerhaft erhalten bleiben und weiter wachsen. Informationen und Termine gibt es unter www.gartenreinickendorf.de **fle**

„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt ermesen, womit er das Künftige oder das Ende bedenkt.“

Georg Christoph Lichtenberg

SCHMIDT & CO.

Bestattungen

Individuelle Beratung | Abschied nach Ihren Vorstellungen | Persönliche Vorsorge

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstraße 34
13347 Berlin

Tel. 030 461 70 73
info@schmidt-bestattungen.de
www.schmidt-bestattungen.de

Fortsetzung von Seite 1

Dennoch – die gärtnerische Anlage als auch die Baracken wurden in den 1990er Jahren unabhängig voneinander unter Denkmalschutz gestellt. „Seit 2016 ist jeder Bezirk laut Schulgesetz dazu verpflichtet, eine Gartenarbeitsschule zu betreiben, und so wurde die Gartenarbeitsschule Reinickendorf 2018 am Standort der alten Gartenarbeitsschule wiedereröffnet“, erklärt die 41-jährige. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung des Bezirksamtes Reinickendorf, Abteilung Bildung, Sport, Kultur und FM, und wird in Kooperation mit der Senatsverwaltung Berlin betrieben.

Nadine Weiß selbst hat 2021 ihre Tätigkeit in der Gartenarbeitsschule im Fuchsbeizirk aufgenommen und einige Ideen bereits anschieben und umsetzen können.

Mittlerweile kommen Grundschulklassen regelmäßig mit ihren Lehrern hierher, um diesen besonderen

Lernort zu nutzen. „Wir vermitteln die Bedeutung des Zusammenhanges zwischen Mensch und Natur und nehmen die globalen Dimensionen in Bezug zu Berlin auf. Dazu gehören beispielsweise die Klimaveränderungen und -anpassungen in Großstädten und Biodiversitätsstrategien“, erklärt die Leiterin. „Unsere Bildungsarbeit basiert dabei auf einem toleranten, respektvollen und wertschätzenden Umgang von Menschen in der Natur.“

Kinder können bereits Tiere, Pflanzen oder Pilze erforschen, Kräutersalz oder Kräuterbutter und selbst gepflückten Kräutersalat selbst herstellen, oder am Feuer etwas Gesundes aus dem Garten kochen – je nach Saison.

„Wie man merkt, sind die Möglichkeiten auf dem Gelände vielfältig, und ich möchte sie voll ausschöpfen“, sagt Weiß. So kooperiert die Gartenarbeitsschule auch mit dem gemeinnützigen Unternehmen Abraxas, das auf dem Gelände ein Sozialprojekt mit

Poeschke

BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Pflege, Wohnen, Alter

ANZEIGE

Pflegestützpunkte Berlin beraten umfänglich

Die 36 Beratungsstellen der „Pflegestützpunkte Berlin“ informieren und beraten zu allen Fragen rund um Pflege, Wohnen und Alter. Die Unterstützung ist unabhängig, verbraucherorientiert und kostenfrei. Pflegebedürftigkeit betrifft unterschiedliche Menschen: Meist denkt man an ältere Personen, jedoch sind auch Kinder und Jugendliche betroffen. Interessierte, die sich frühzeitig mit dem Thema Vorsorgeplanung, Schwerbehinderung und Unterstüt-

zung im Alter vertraut machen möchten, können sich ebenso beraten lassen. Die Pflegestützpunkte übernehmen eine Lotsenfunktion durch das Gesundheits- und Sozialwesen – und beraten zu verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten: Pflegegrad, Tagespflege, Wohnformen im Alter, Pflege und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit, Haushaltshilfe, Angebote für Menschen mit Demenz, Unterstützung für pflegende Angehörige etc. Träger der „Pflegestützpunkte

Berlin“ sind die gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekassen sowie das Land Berlin. Die Beratungsstellen bieten Vorträge zu verschiedenen Gesundheits- und Sozialthemen und sind auch ganz in Ihrer Nähe! Die Beratung erfolgt auf Wunsch persönlich, telefonisch oder per Video. Gern können Interessenten einen Termin dafür vereinbaren; entweder im Pflegestützpunkt in der Caritas Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30 oder telefonisch unter 338 53 64 40.

Herzessache à la Humboldt

Vivantes-Kardiologie errang begehrte Auszeichnung als „Vorhofflimmer-Zentrum“

Bezirk – Vorhofflimmern gilt als häufigste Herzrhythmusstörung. Und genau hier kann das Humboldt-Vivantes-Klinikum Abhilfe schaffen. Zur Sachlage: Vorhofflimmern wird als vorübergehende oder dauerhafte Herzrhythmus-Störung mit ungeordneter Tätigkeit der Herzvorhöfe definiert. Allein in Deutschland weisen etwa 300.000 Menschen dieses Krankheitsbild auf – vor allem mit zunehmendem Alter.

Das Heimtückische: Etwa 70 Prozent der Vorhofflimmer-Attacken bemerken die Patienten gar nicht. Betroffene klagen meist lediglich über unspezifische Beschwerden wie einen plötzlichen Leistungsknick, Müdigkeit oder Schlafstörungen. Herzrasen bemerken immerhin 70 bis 80 Prozent der Patienten. Auch Herzstolpern, Schwindel oder Luftnot können auf die Erkrankung hindeuten.

Vorhofflimmern ist verbunden mit einem erhöhten Risiko für Schlaganfälle sowie Herzinsuffizienz und erhöht somit die Sterblichkeit. Den meisten Patienten ermöglicht eine medikamentöse oder



Das Vorhofflimmer-Zentrum im Humboldt-Klinikum wurde ausgezeichnet. Foto: Vivantes/freepic

minimalinvasive Therapie eine normale oder fast normale Lebensweise.

Jetzt wurde das Vivantes Humboldt-Klinikum als zweites „Vorhofflimmer-Zentrum“ in Berlin von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) ausgezeichnet: Deren Zertifizierer bescheinigen der kardiologischen Klinik des Reinickendorfer Krankenhauses eine „gesicherte, gute Behandlungsqualität.“ Hier rückt ein eingespieltes Team mit jahrelanger Erfahrung der häufigsten Herzrhythmusstörung zu Leibe.

Als Behandlungsmethode der Wahl erweist sich dabei die „Katheter-Ablation“ für symptomatische Patienten.

Dabei wird – vereinfacht gesagt – durch einen minimal invasiven Eingriff ein Schlauch in die Leistenvene eingeführt und von dort aus in Richtung Herz vorgeschoben, um vor Ort durch Verödung von Störfeldern den Herzrhythmus zu normalisieren. Diese Methode hat sich in den letzten Jahren zügig entwickelt und konnte in Studien ihre Überlegenheit gegenüber einer rein medikamentösen Therapie erweisen.

Dazu erklärt Professor Dr. Steffen Behrens, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin/Kardiologie am Vivantes Humboldt-Klinikum: „In Sachen Katheter-Ablationen können wir mit sehr viel Er-

fahrung aufwarten.“ Als große kardiologische Klinik mit seit 2010 etablierter Elektrophysiologie und mit einem „seit Jahren eingespielten Team aus Ärzten und Assistenzkräften, sind wir seit 2016 auch Ausbildungsstätte für Rhythmologie.“

Durch ihre Zertifizierung bescheinigt die Fachgesellschaft, „dass wir erfolgreich den strukturierten und standardisierten Behandlungsablauf von Vorhofflimmern etabliert haben, um so eine bestmögliche Behandlungsqualität für unsere Patienten zu erreichen.“

Dazu gehört auch der interdisziplinäre Ansatz. Fünf interne Kliniken sind an der Patienten-Versorgung beteiligt. Neben der Inneren Medizin mit der Kardiologie als federführender Abteilung waren auch die Kliniken für Gefäßmedizin, Neurologie, Radiologie und Intensivmedizin Gegenstand der erfolgreichen Zertifizierung. **du**

www.vivantes.de/humboldt-klinikum
www.youtube.com/vivantes

Vertrauen im Sprechzimmer

Märkisches Viertel – Mit seinem Buch „Damit Vertrauen im Sprechzimmer gelingt“ gibt der Onkologe Prof. Jan Stöhlmacher am 7. November, 17 Uhr, praktische Anregungen, wie Patienten und Angehörige dazu beitragen können, um mit ihrem Arzt ein Gespräch auf Augenhöhe führen zu können. Denn ein vertrauensvolles Patienten-Arzt-Verhältnis ist entscheidend, wenn es darum geht, gesundheitlich bedingte Lebenskrisen zu bewältigen. Aufgrund seiner Erfahrungen als Onkologe aber auch als enger Angehöriger von Krebspatienten, ist Jan Stöhlmacher für die besondere Bedeutung des Arztgesprächs sensibilisiert. Er kennt die Sachzwänge des Klinikalltags; zugleich weiß er um die Bedürfnisse, Fragen und Wünsche aller Beteiligten. In seinem Buch kommen Betroffene zu Wort, und er stellt sich für Mediziner oft unbequemen Fragen. Ort: Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32. Eintritt: 3/2 Euro. Anmeldung: Tel. 416 48 42.

101 Jahre auf der Welt

Ursula Fritsch feierte zu Hause

Bezirk – Bereits am 8. Oktober feierte Ursula Fritsch ihren 101. Geburtstag. Die Leiterin der Sozialkommission 32, Monika Huhn, überbrachte im Namen der Bezirksbürgermeisterin und des Bezirksamtes Blumengrüße und beste Wünsche. Seit 1936 lebt Ursula Fritsch in Reinickendorf – und bis heute immer noch zu Hause. Mit Hilfe der Familie und des ambulanten Pflegedienstes kann sie ihr Heim und den Garten genießen. Die Jubilarin hat einen Sohn, einen Enkel und einen Urenkel.



Ursula Fritsch Foto: BA Reinickendorf

„Märker Space“

Analog und digital programmieren

Märkisches Viertel – Jeden Donnerstag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr treffen sich im offenen „Märker Space“ in der Bibliothek im Märkischen Viertel, im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c, junge Menschen, die Spaß an Robotik und Programmieren haben. Seit September unterstützt das TüftelLab das An-

gebot. Im TüftelLab wird mit digitalen Werkzeugen experimentiert. Es wird analog und digital programmiert und verschiedene Roboter, zum Beispiel Dash oder Photon, werden gezielt über das Tablet oder den PC gesteuert. Das TüftelLab ist eine Initiative der Junge Tüftler gGmbH. Das Angebot ist kostenfrei.

Euro Akademie

ERWACHSENENBILDUNG IM QUARTIER (EBIQ)

TEILNAHME KOSTENLOS!

BRING DICH MIT EIN!

GESPRÄCHSKREIS: Themen ohne Grenzen – voneinander lernen

Mittwoch, 8. November 2023, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Veranstaltungsort: Kathol. Kirchengemeinde St. Rita · General-Woyna-Str. 55 · 13403 Berlin

WORKSHOP: Lebens- und Berufswelten näher kennenlernen – Der spielende Mensch – Homo ludens

Teil 2: Mittwoch, 15. November 2023, 18:30 Uhr bis 23 Uhr
Veranstaltungsort: PrimeTime Theater · Müllerstr. 163 · 13353 Berlin

Teil 3: Montag, 4. Dezember 2023, 10 Uhr bis 12 Uhr
Veranstaltungsort: Seilfabrik · Lengeder Str. 4 · 13407 Berlin

Das Projekt „Erwachsenenbildung im Quartier“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66 · 13507 Berlin

Telefon 030 43557030 · berlin@euroakademie.de

www.euroakademie.de/berlin

Hier geht's zur Anmeldung!

KOLUMNE



Kein Anschluss unter keiner Nummer

In regelmäßigen Abständen erinnert mich die Mail eines Preisportales daran, dass es mal wieder an der Zeit sei, den Strom- oder Gastarif zu wechseln. Pflichtschuldigt schaue ich auf Verbrauch und Preise und wenn es sich lohnt, wird kurzerhand gewechselt. Das geht so schnell und unauffällig, dass ich oft vergesse, von wem ich gerade Strom oder Gas beziehe.

Genauso treulos bin ich der Krankenkasse – mir egal, wenn ich schon über zehn Jahre bei Kasse X bin: Wird der Zusatzbeitrag erhöht, wechsele ich zu Kasse Y. Einfach, weil es recht einfach ist und weil ich immer hoffe, dass es mir alle nachmachen. Sind dann erst ein paar Millionen Bundesbürger in Kasse Y, so geht hoffentlich der Rest des Alphabets einfach nur bankrott. Das würde endlich diesen Kassenwahnsinn beenden. Ein „Wettbewerb“ zwischen gesetzlichen Krankenkassen, bei denen über 90 Prozent der Leistungen gesetzlich vorgeschrieben sind, ist mehr als flüssig – überflüssig!

Meine Wechselfreude prallte bisher jedoch vergeblich gegen einen Felsen in der Brandung, der unangetastet allen Preis- und Leistungsänderungen trotzte: Mein uralter Telefonvertrag, den ich seit gefühlt 20 Jahren mit mir rumschleppte. Zu traumatisch waren die Erfahrungen aus den Anfangszeiten des Internets und den Sturm- und Drangjahren der Telefonie, als ständig neue Anbieter aus dem Nichts auftauchten, sensationelle Angebote machten, und man sich als klammer Studi an die Hoffnung klammerte, dass es dieses Mal problemlos klappen würde.

Es klappte nie: „Der Techniker“ kam entweder zu spät oder gar nicht, hatte „nicht das richtige Werkzeug dabei“ oder erklärte, dass „die Haustechnik“ nicht normgerecht sei und man erst ei-



Foto: mvo

nen Elektriker rufen solle. Die angeblich „kinderleicht“ einzurichtende Routertechnik erwies sich als unlösbares Rätsel mit gelben und blauen Kabeln mit Anleitungen im Posterformat und nur eines klappte immer: Das Kappen der Telefonleitung durch den alten Anbieter. Die Strafe für den Ausreisantrag aus dem Anbieterparadies (der gerne auch gleich Strom-, Gasverträge und Pauschalreisen verticken wollte) lag nicht unter sechs Wochen Telefon- und Internetstörung. Daher blieb ich irgendwann treu, drohte alle zwei Jahre mit Wechsel, um erneut einen Rabatt auf den Grundpreis heraus zu handeln und fühlte mich toll dabei... bis die Kinder kamen.

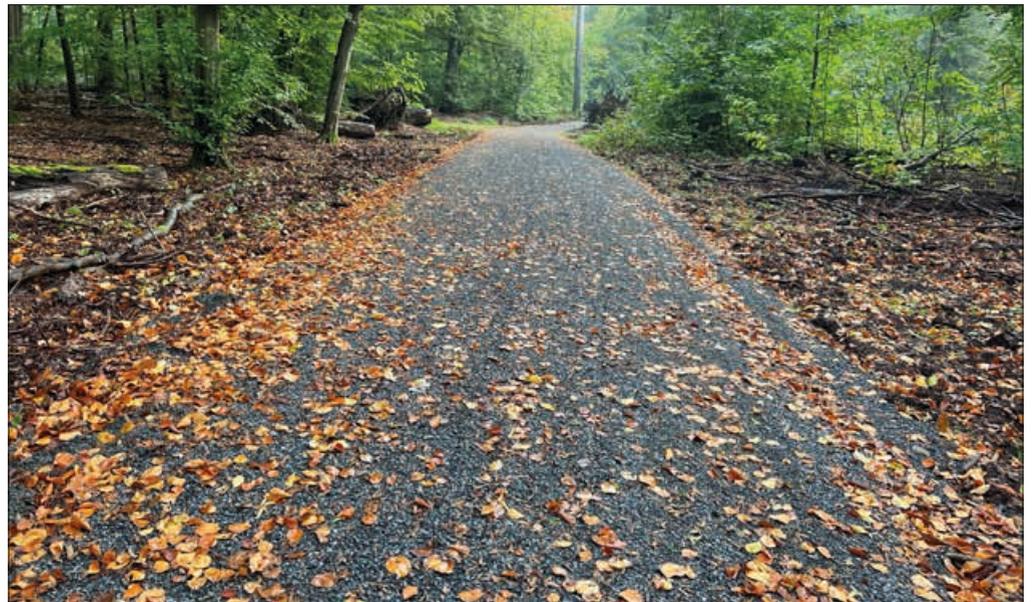
Die kleinen Racker bekamen schnell mit, dass Mama immer nur einen Anruf weit entfernt war. Mein Telefonie- und Internetanbieter freute sich, denn Anrufe zu Mobilfunknummern waren nicht inklusive, aber dafür teuer. Als nun eine Preiserhöhung ins Haus flatterte, habe ich es gewagt: Seit heute 8 Uhr telefonieren wir auch an Mobilfunknummern gratis. Und haben mehr Datenvolumen für weniger Geld. Und einen neuen Anbieter. Ohne Techniker, ohne Termine, ohne Drama, ohne Zwangspause. Nur die Kinder rufen nicht mehr aus dem Festnetz an – der Weg zum eigenen Smartphone ist halt kürzer als zum Festnetztelefon.



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Rundprofil und Schotter

UMWELT Instandsetzung der Waldwege im Forstrevier Tegelsee



Dieser Weg wurde auf den neuesten Stand gebracht und mit Schotter versehen.

Fotos (3): fle

Tegel/Heiligensee – Zerfahrene Waldwege, matschige Furchen – manche Wege in den Wäldern Berlins sind schwer zu durchlaufen. Das ist vor allem dann der Fall, wenn zuvor Bäume gefällt und so genannte Harvester oder andere schwere Fahrzeuge die Wege befahren haben. Doch die Berliner Forsten haben einen eigenen Wegebauzug samt Walze und Radlader, um die Wege in den Waldgebieten zu unterhalten und wieder instand zu setzen.

„Unser Problem ist, dass durch den Holzeinschlag bei der Waldpflege und den anschließenden Abtransport der Baumstämme der Zustand der Wege im Tegeler Forst leidet“, weiß Frank Mosch, Leiter der Revierförsterei Tegelsee. Diese Problematik verstärkte sich durch die Folgen der Klimakrise, da es im Herbst, Winter und Frühling aufgrund der höheren Temperaturen, feucht und matschig ist. „Ich verspreche nach solchen Arbeiten immer, dass die Wege danach wieder instandgesetzt werden“, sagt er. Manchmal dauere es allerdings etwas länger, denn das Wetter muss passen und die nötigen Maschinen müssen ebenfalls vor Ort sein. Auch die Holzabfuhr sollte schon erledigt sein.

Doch dieses Jahr ist der Revierförster am Schwarzen Weg in der glücklichen Lage, dass sich der Wegebauzug der Berliner Forsten in seinem Revier befindet. „Wir haben vier Forstämter aber nur einen Wegebauzug, und dementsprechend kommt der Wegebauzug alle vier Jahre in ein Forstamt“, erklärt er. „Das heißt jedoch nicht, dass er dann auch in jede Revierförsterei kommt“, fügt er hinzu.

Doch nun befindet er sich glücklicherweise direkt an der Revierförsterei Tegelsee, und Frank Mosch hat zudem viel Schotter-Material erhalten. „Das heißt, wir konnten in den vergangenen Wochen viele Wege wieder auf den neuesten Stand bringen“, freut er sich.

Dabei müsse er immer einen „Mittelweg finden zwischen 40-Tonner-Holzabfuhr und Stöckelschuh mit Kinderwagen“, sagt er und schmunzelt. „Für einen reinen Wirtschaftswald, würde man nicht so einen teuren feinen Schotter verwenden, sondern gröberes und somit günstigeres Material. Für den Berliner Erholungswald leisten wir uns das.“

Der Wegebauzug ist dem Forstamt Köpenick angeschlossen und steht zum einen für die ganz normale Unterhaltung der Wege zur Verfügung. Das bedeutet, dass die Wege abgeschoben und Bankette freigeschoben werden, damit der Weg auch wieder als solcher erkennbar ist. Schließlich sammelt

sich mit der Zeit viel Laub an, und die Ränder wachsen nach und nach zu. Zum anderen werden durch den Wegebauzug die Schlaglöcher beseitigt. Der Weg wird außerdem profiliert, erhält also eine Art Rundprofil, durch das das Regenwasser besser abfließen kann. „Diese reine Wegeunterhaltung geschieht in der Regel ohne weiteres Material“, erklärt der Revierförster, „und diese Arbeiten haben wir beispielsweise hier am Weg Meißnergstell unmittelbar hinter der Försterei, der hinter dem Wildschweingehege entlangführt, durchgeführt, aber auch am Freiheitsweg.“

Der große Försterweg, der von der Försterei Tegelsee bis zum Spielplatz Rallenweg verläuft, ist mit dem besten Schottermaterial instandgesetzt worden. „Insgesamt konnten wir nun in den vergangenen Wochen rund sieben Kilometer Forstwege instand setzen“, freut sich Mosch. „Das werden auch die Radfahrer und Spaziergänger spüren.“ **fle**



Der Weg an der Malche ist bei Regen oft unterspült worden.



Auch Wildschweine richten immer wieder Schaden an.

„Wir geben nicht auf, sondern helfen weiter!“

CHARITY Die Schule des Vereins Haiti Care wurde geplündert und niedergebrannt

Waidmannslust – Als die Erde bebte, stürzte alles ein. Staub und Rauch verdunkelten die Straßen. Haiti lag in Trümmern. Das war im Jahr 2010. Sechs Jahre später machte Hurrikan Matthew in dem Inselstaat wieder ganze Landstriche dem Erdboden gleich. Doch es kam noch schlimmer: Heute kontrollieren in der Hauptstadt Port-au-Prince kriminelle Gangs die Straßen. Entführungen, sexualisierte Gewalt und Mord prägen den Alltag. Häuser werden besetzt, geplündert, abgefackelt. Und das ist nun auch mit der Schule geschehen, die der Verein Haiti Care über Jahre hinweg aufgebaut hat.



Einige der Klassenräume und das Inventar sind komplett zerstört worden. Foto: Haiti Care

„Heute, nach fast zwei Jahrzehnten, stehen wir vor den Trümmern unserer Schule“, sagt der Waidmannsluster Michael Kaasch, der die Schule mit seiner Frau und vielen Helfern 2004 aufgebaut hatte. „Das schmerzt, und das ist nicht nur bitter, sondern eine Katastrophe“, fügt er hinzu.

Haiti in den Großen Antillen liegt 8.000 Kilometer von Reinickendorf entfernt. Doch seit mehr als drei Jahrzehnten existiert eine Verbindung, die zwischen einem Ehepaar und einem kleinen Waisenmädchen begann und heute Hunderten Menschen in dem von so vielen Katastrophen und Krisen gebeutelten Land nicht nur Hoffnung, sondern auch Perspektive bietet. Die Verbindung heißt Haiti Care e.V.

Rückblick: Michael Kaasch und seine Frau Barbara fliegen 1985 zum ersten Mal

nach Haiti, und diese Reise sollte das Leben des Ehepaars verändern. Denn die Geschichte der Insel und der Menschen, die hier leben, ließ das Ehepaar aus Waidmannslust nicht mehr los. Nicht nur durch ihre Patenschaft für ein kleines Mädchen – Natacha Marseille.

Die Kaaschs gründeten 1992 ihren Verein Haiti Care, bauten eine Schule mit Krippe und Kindergarten auf, die bis 1995 bereits auf 200 Schüler angewachsen war. Dann kam eine Näh- und Computerschule hinzu. Damit Natacha mit ihren Pateneltern kommunizieren konnte, lernte sie englisch. Michael Kaasch erinnert sich: „Wir brauchten für unser Hilfsprojekt in Haiti dringend einen Ansprechpartner vor Ort, und als Natacha erwachsen war und aus dem SOS-Kinderdorf-Projekt ausschied, setzten wir sie als Sekretärin für Kommunika-

tion und Patenschaften in unserer Schule ein.“

Als die Erde am 12. Januar 2010 bebte, brach das Schulgebäude zusammen. Doch es wurde mit Spenden wieder aufgebaut. 300 Schüler der Klassen 1 bis 9 gingen in die Montessori-Schule. Es gab eine Kinderkrippe, einen Kindergarten und ein Waisenhaus mit 16 Kindern. All das wurde durch Spendengelder finanziert. Für ihr Engagement wurde das Ehepaar bereits mit dem Bundesverdienstkreuz und der Goldenen Henne ausgezeichnet.

Natacha bildete sich fort, lernte spanisch, bestand die Aufnahmeprüfung an der Uni und erhielt ein Stipendium der Montessori-Stiftung. 2004 baute sie ihre eigene Schule auf – mit anfangs zehn und später 200 Kindern.

Die Kaaschs ließen sich nicht unterkriegen. Mit ihrem kleinen Verein sammelten sie

immer wieder Spenden und vergrößerten ihre Schule. 2020 starb Barbara Kaasch im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit, und seitdem engagiert sich Ehemann Michael allein weiter – mit Unterstützung seiner Vereinsmitglieder, treuer Freunde sowie Natacha und ihrer Familie.

Seit vergangenem Jahr kontrollieren in der Hauptstadt Port-au-Prince kriminelle Gangs die Straßen. Das Stadtviertel Carrefour Feuilles, in dem sich ihre Schule und das Waisenhaus befinden, wurde vor knapp zwei Monaten von einer dieser Gangs eingenommen – und die Gangmitglieder zogen ins Schulgebäude.

Kaasch war sich sicher, dass die Gang die Schule nicht zerstören würde: „Sie leben nun in dem Gebäude. Somit werden sie es erhalten“, war er vorsichtig optimistisch. Doch er täuschte sich – nun liegt die Schule in Trümmern. So wurde der Verwaltungsbereich mit allen Büros komplett niedergebrannt, alle Lehrmittel, die Bibliothek mit 4.000 Büchern, die Wasserfiltersysteme und die Solarmodule zerstört, Kabel aus den Wänden gerissen. Außerdem wurden Möbel, Laptops, Whiteboard, Küchengeräte gestohlen. „Diese Gangster haben ganze Arbeit geleistet. Wir stehen vor dem Nichts“, sagt Kaasch fassungslos.

Auf die Frage, ob er sein Lebenswerk nun mit dem Verlust der Schule in Gefahr sieht, antwortet er: „Auf keinen Fall, denn mein Lebenswerk steckt in jedem der

Kinder, die wir ausbilden und auf den richtigen Weg bringen konnten. Wir vermitteln Lebenseinstellungen, motivieren, machen die Kinder stark, bereiten sie auf ein gutes Leben vor. Das Gebäude ist dabei nur die Hülle für das Ganze“, sagt er. Verzweifeln und den Kopf in den Sand stecken ist somit nicht Kaaschs Sache. Im Gegenteil: „Wir haben, eine verlassene Schule mit 25 Klassenräumen in Turgeau, einer der sichersten Gegenden, angemietet und am 4. Oktober in Betrieb genommen“, sagt Kaasch.

Und sobald ihre Schule in Port-au-Prince wieder aufgebaut werden kann, werden sie auch dies wieder in Angriff nehmen. Wichtig sind nun Spenden, um dem Projekt wieder auf die Beine zu helfen. „Im Augenblick sehen wir zu, dass unsere Kinder und Jugendlichen in Sicherheit bleiben. Das Mädchenhaus haben wir in die sichere Provinz verlegt. Die Pläne für die Zukunft liegen fest. Wir sind gut aufgestellt – auch in dieser Krise. Kein kriminelles System hält sich auf Dauer, also gibt es auch für uns keinen Grund der Aufgabe, wie es leider viele große Organisationen tun, indem sie Mitarbeitende abziehen und die Projekte sich selbst überlassen. Wir bleiben vor Ort voll funktionsfähig. Darauf sind wir sehr stolz.“ **fle**

Spenden: HaitiCare e.V., Commerzbank Berlin, IBAN: DE70 1004 0000 0877 0000 00, BIC: COBADEFFXXX Infos: www.haiticare.de

100 Jahre Rundfunk

„Achtung, Achtung – hier ist Berlin!“

Tegel – „Achtung, Achtung – hier ist Berlin!“ Mit diesem Satz begann vor einem Jahrhundert die deutsche Radiogeschichte. Am 29. Oktober 1923 meldete sich die „Funk-Stunde“ aus dem Vox-Haus an der Potsdamer Straße. Seither gab es in Technik und Programm viele Veränderungen, auch aus politischen und gesellschaftlichen Gründen. In den 30-er Jahren kam das Fernsehen hinzu. Und „Rundfunk“ ist heute gemäß einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts Hörfunk und Fernsehen. Alexander Kulpok hat von den 100 Jahren Rundfunk fast 80 Jahre selbst miterlebt und mitgestaltet. Von den

Propagandatönen der letzten Kriegsjahre bis zur Gründung des rbb (die in Berlin mit dem Ende von SFB und RIAS einherging und in den letzten Jahren zu schmerzvollen Irritationen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk beigetragen hat). Am 30. Oktober präsentiert der Förderkreis Reinickendorf für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen e.V. ab 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, eine besondere Veranstaltung: Alexander Kulpok wird mit anderen Rundfunkschaffenden Ton- und Videobeispiele zu 100 Jahre Rundfunk in Deutschland entwerfen. Der Eintritt ist frei. **fle**

Erleben Sie die traditionsreiche, vielseitige, deftige sowie leichte Küche im einzigartigen Ambiente.

Gänseessen ab 10. November

Gänsebrust	28,50 €
Gänsekeule	27,50 €
ganze Gans (für 4 Personen)	135,00 €
alles inkl. Grünkohl, Rotkohl & Klöße	

Bitte rechtzeitig reservieren!
Tel. 433 90 34

Sax'nhaus

Das Wirtshaus der süddeutschen Art
Alt-Tegel 2 – 13507 Berlin-Tegel – Tel. 030 433 90 34
täglich ab 11 Uhr geöffnet
restaurant@haxnhaus.de – www.haxnhaus-tegel.de
sehr gute Verkehrsanbindung: S-Bahn, U-Bahn, Bus, Taxi



UMFRAGE



Goldener Oktober?

Schaut man auf die Bäume in Parks und Straßen, fällt auf: Es ist noch viel Grün an den Bäumen, auch wenn die ersten gelben Blätter schon fallen. Beeinflusst der Klimawandel auch den Herbst? Der Sommer geht im Herbst in die Verlängerung, die Herbste werden milde – so prognostizieren die Klimaforscher. Goldener Oktober oder grüner Herbst? Die RAZ fragte auf Reinickendorfs Straßen: „Was bedeutet der Monat Oktober für Sie? Ist es noch der „Goldene Oktober“? **Text und Fotos: kbm**



Dieser Oktober war bislang nur goldig, nicht golden. Noch ist die Mehrzahl der Blätter grün, nicht bunt. Kühl und dunkel ist es schon, früher und länger als in Vorjahren – jedenfalls in meiner Erinnerung.

Ursula, Frohnau

Der Oktober hat uns in den ersten Tagen ein wunderbares Spätsommer-Wetter beschert, mit Temperaturen um 21 Grad. Gerade hier in der Kleingarten-Siedlung im Märkischen Viertel herrschte reges Vereinsleben.

Felix, Märkisches Viertel



Anders als in den Vorjahren hat der Monat Oktober mit warmem Wetter begonnen, und jetzt ist es plötzlich sehr kalt geworden. Das erinnert mich an den Herbst, den ich aus meiner Kindheit kenne. **Katrin, Tegel**

Dieser Oktober ist so in Ordnung. Ich versuche, ihm das Beste abzugewinnen: Bei schlechtem Wetter verziehe ich mich in die gute Stube und kann mal ein schönes Buch lesen; bei schönem Wetter lockt der Garten.

Steffen, Reinickendorf



LESERBRIEFE



Keine weiteren Fahrradstraßen in Reinickendorf?

Zum Beitrag „Absage an weitere Radstraßen“, RAZ 18/23: Im Interview mit der Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) erklärte diese, dass aktuell keine weiteren Fahrradstraßen in Reinickendorf geplant seien. Diese Absage überrascht nicht, ist trotzdem aus Sicht der Verkehrssicherheit für den Radverkehr nicht nachvollziehbar. So ist im Radroutennetz der Senatsverkehrsverwaltung z.B. die Führung einer Fahrradstraße über die Forststraße und Schramberger Straße bis zur Einmündung in die Heinesestraße vorgesehen. Diese Führung entspräche sogar der immer wieder von der CDU vorgebrachten Forderung, den Radverkehr parallel zu Hauptstraßen, in diesem Fall dem Hermsdorfer Damm, zu führen. Diese Fahrradstraße würde die Schulwegsicherheit der Schüler u.a. des Georg-Herwegh-Gymnasium deutlich erhöhen. [...]

Andreas Rietz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Extrem schlechtes Vorbild?

Zum Beitrag „Maske zum Schutz Anderer“, RAZ 14.09: Warum muss ein Arzt, der uns über Prophylaxe von Atemwegserkrankungen belehrt, ausgerechnet mit seinem Motorrad posieren? Ein elektrisches scheint das auf dem Foto nicht zu sein. Motorräder sind die Dinger, die uns hochtoxische Abgase in die Lungen blasen, hohe Unfallgefahren darstellen und uns mit ihrem Lärm terrorisieren. Wie passt das zusammen? Das ist zumindest ein extrem schlechtes Vorbild.

Dieter Schreiber

Rhetorische Seifenblasen!

Zum Beitrag „Cité Guynemer: Straßen ohne öffentliche Widmung“, RAZ 19/23: Der Bericht zum Stadtteiltag des MdA Jörg Stroedter in der Cité Guynemer ist ärgerlich, denn er beleuchtet unzureichend die rechtliche Situation vor Ort. Die Forderung nach öffentlicher Widmung von Straßen in der ehemaligen ‚Franzoesensiedlung‘ ist so alt wie der Abzug der ehem. Schutzmacht aus Berlin. Ebenso alt sind die Gründe und damit Voraussetzungen zur Übernahme durch das Land Berlin resp. den Bezirk Reinickendorf: Es bedarf millionenschwerer Investitionen insbesondere in das Abwassernetz der Siedlung. Diese müssten von den privaten Übernehmern der bundeseigenen Flächen und für den Rest von der bundeseigenen BIMA finanziert werden. Schließlich wurden die Grundstücke und Häuser mit Wertminderungen gegenüber den üblichen Preisen erworben. Dass Herr Stroedter seit Jahren den Bezirk auffordert, hier zu übernehmen und den ordnungsgemäßen Zustand herzustellen, ist eine Veräppelung der Bürgerinnen und Bürger. Denn eine Antwort bleibt der Sozialdemokrat schuldig: Warum muss der Steuerzahler in Reinickendorf die Verpflichtung privater Grundstückseigentümer bezahlen? Herr Stroedter versucht schon lange, daraus für sich und seine Partei politisches Kapital zu schlagen. Anders sind seine früheren parteipolitischen Attacken auch gegen das Bezirksamt nicht zu erklären. Offen bleibt die Frage, warum in der Zeit der Reinickendorfer Ampel weder der damalige SPD-Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen noch die Grünen-Partnerin und seinerzeit zuständige Stadträtin Korinna Stephan auch nur einen Hauch in der Sache bewegt haben. Die Stroedter-SPD hat zudem weder im Bezirk noch im Land Berlin eine Initiative zur Übernahme der Straßen durch Bereitstellung von Geldern zur Vorbereitung derselben gestartet – auch nicht beim jüngst beschlossenen Reinickendorfer Bezirkshaushalt. All das hätte die RAZ in der öffentlichen Sitzung des Mobilitäts- und Tiefbauausschusses am 01.09.23, [...] erfahren können. Dabei hätte man dann auch sehen können, dass alle übrigen Parteien hier sachlich argumentieren ... und die SPD sich in Schweigen hüllte während ihr Kreisvorsitzender wieder einmal rhetorische Seifenblasen produzierte. [...]

Dr. Michael Wegner

Vorsitzender Ausschuss für Mobilität und Tiefbau der BVV

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de oder per Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Stichwort: Leserbrief, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

**Lauter große Baustellen.
Trotzdem keine Sorgen.**

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
 Mach den nächsten Schritt bei
 Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere

Unsterblicher Schlager

HISTORISCHES Sängerin Manuela wäre 80 Jahre alt geworden



Der Grabstein für die Sängerin auf dem Martin-Luther-Kirchhof in Tegel

Foto: bod

Schuld war zwar nicht nur der Bossa Nova, aber der gleichnamige Hit trug sicherlich erheblich zum Erfolg der Schlagersängerin Manuela bei. Die deutsche Version von 1963 ist so stark mit der Künstlerin verbunden, dass auf ihrem Grabstein auf dem Martin-Luther-Kirchhof in Tegel ein paar Noten des Evergreens verewigt sind.

Am 18. August 1943 kam die waschechte Berlineriner als Doris Wegener in der Thurneysserstraße 3 in Gesundbrunnen zur Welt, wo heute eine Plakette an sie erinnert. Ohne Plattenspieler und Radio in der eigenen Familie liebte sie es, der Musik aus den Nachbarfenstern zu lauschen. Sie wünschte sich sehnlichst eine Gitarre, die sie sich vom ersten selbst verdienten Geld zulegte. Ihr musikalisches Talent zeigte sich früh: 15 DM bekam sie für drei Show-Blöcke pro Abend in der Weddinger Musik-Kneipe „Ufer-Eck“. Deren Besitzer wurde zum Manager ihrer gesamten Karriere.

Mit „Schuld war nur der Bossa Nova“ stürmte Manuela schnell die Charts. Der sitenstrenge Bayerische Rundfunk nahm allerdings Anstoß am Text, der mit den Zeilen „Als die kleine Jane gerade achtzehn war, führte sie der Jim in die Dancing Bar“ beginnt. Weil die junge Frau im Song erst am nächsten Morgen nach Hause kam, boykottierte ihn der Sender. Später zerbrach ein BR-Moderator sogar demonstrativ Manuelas Platte vor dem Mikrophon wegen ihrer modernisierten Version von „Horch, was kommt von draußen rein“ – die aufgepeppte Aufnahme empfand er als Verunstaltung des alten deutschen Volkslieds. Als passende Antwort auf diese kindische Form der Zensur könnte einer ihrer Titel von 1966 interpretiert

werden: „Dumme sterben niemals aus.“

Aus ihrer einfachen Herkunft machte die Newcomerin keinen Hehl; in einer Sendung der Berliner Abendschau präsentierte sie gutgelaunt das Haus, in dem sie aufgewachsen war: dort habe sie mit der Mutter, deren zweitem Mann und fünf Geschwistern in anderthalb Zimmern gewohnt.

Die Begeisterung der jungen Fangemeinde für das unkomplizierte Idol drückte sich auch in den vielen Auszeichnungen der Jugendzeitschrift „Bravo“ aus, von deren Titelseite sie in elf Ausgaben strahlte. Als Manuela 1968 zum ersten Mal nach Amerika ging, sprach sie nach eigener Aussage so gut wie kein Englisch: „Ich konnte mir im Hotel nicht einmal eine Cola bestellen.“ In den USA brachte sie es zu einigen Gastauftritten in populären Fernsehsendungen und sogar zu einer eigenen Show in Las Vegas, die über 50 Mal in Folge lief. In Deutschland bekam sie Probleme, als sie 1976 mit

dem Vorwurf gegen einen Redakteur an die Öffentlichkeit ging, er habe 20.000 DM Schmiergeld für einen Auftritt in der ZDF-Starparade verlangt. Der stritt den Vorwurf nicht nur ab, sondern verklagte Manuela wegen Verleumdung und bekam in zweiter Instanz recht. Daraufhin blieben für den einstigen Publikumsliebling TV-Angebote für einige Jahre aus. An die großen Erfolge der Anfangsjahre konnte sie nie wieder anknüpfen.

Als 1993 ihr Manager starb, blieb die Sängerin durch dessen Missmanagement so gut wie mittellos zurück. Mit nur 57 Jahren starb sie 2001 an Mundhöhlenkrebs. Beigesetzt wurde sie im Familiengrab ihres Bruders. In Kladow, wo sie eine Weile gewohnt hatte, wurde ihr zur Ehren eine kleine Straße in Manuelaweg umbenannt.

In einem ihrer letzten Fernsehinterviews bekundete sie: „Mein Leben ist die Musik, und die Bühne wird auch mein Tod sein.“ **bod**



CD-Cover

Foto: eastwest records gmbh / Warner music

BORSIG

Ausbildung bei BORSIG.

Gemeinsam in Deine Zukunft.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de

Think. Create. Change.

Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Als Reinickendorfer Traditionsunternehmen bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, unser aller Zukunft mitzugestalten.

Unsere Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann*frau (m/w/d)
- Anlagenmechaniker*in Schweißtechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker*in Apparatechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker*in Instandhaltung (m/w/d)

Informiere und bewirb dich unter www.borsig.de/ausbildung

www.borsig.de



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SENIORENORCHESTER REINICKENDORF

Vorweihnachtskonzert

Kristina Gordaze (Sopran)
Mircea Nedelcescu (Tenor)
Moderation:
Gabriele Scheidecker (Sopran)
Leitung: MD Günter Krause und
Yukari Ishimoto

**Fr, 17. November 2023
18 Uhr**

Gustav-Adolf-Kirche

Herschelstraße 14–15
10589 Berlin (Charlottenburg-Nord)
nahe S/U-Bhf. Jungfernheide

Eintritt frei, Spenden willkommen
senioren-orchester-reinickendorf.de

FAMILIE

Kreativer Kindertanz

Die Kinder tauchen spielerisch in die Welt des Tanzes ein. Mit Kindermusik werden die Geschichten in den Liedern tanzend dargestellt. So reisen die Kinder in verschiedene Fantasiewelten und begeben sich tanzend auf in spannende Abenteuer.

Foto: Maria Magdalena Kwaschik

**6. November,
15–16.30 Uhr**



Gemeindehaus/Gemeindesaal der Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, Schnupperkurs: 9€, Anmeldung: bellapaloma@gmx.de, www.ekibh.de

MUSIK

Benefizkonzert für die Ukraine

Der ukrainische Bariton Serhii Spysiuk, Yanina Vyshehorodska (Sopran) und Kateryna Skakun (Klavier) treten im Rahmen eines Benefizkonzerts im LabSaal auf. Zu hören sind Meisterwerke der Vokal- und Instrumentalmusik von Mozart, Puccini, Verdi, Scarlatta und anderen berühmten Komponisten sowie Musik ukrainischer Autoren.

Foto: promo



5. November, 17 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
Eintritt: 10€, Tel. 41 10 75 75
www.labsaal.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG

Mariusz Hoffmann

„Polnischer Abgang“ von Mariusz Hoffmann ist ein tragikomischer Familien-Roadtrip auf den Spuren der verschollenen Großmutter. Salesche, ein Dorf in Polen 1990: Jarek und seine Eltern wollen nach Deutschland aussiedeln, so wie Oma Agnieszka, die acht Jahre zuvor die Flucht angetreten hatte.

Foto: Lionel Kreglinger



30. Oktober, 18 Uhr

Buchhandlung am Schäfersee, Marktstraße 5/6, Eintritt frei, Anmeldung unter stiewe@stadtmuster.de oder Tel. 0177 7423230



BEGEGNUNG

Mamatreff

Im Mamatreff wird sich gegenseitig ausgetauscht, unterstützt und beraten. Außerdem gespielt, gesungen, gemeinsam gegessen und sich regelmäßig zu aktuellen Themen wie z.B. Erziehung, Sprachförderung, Einschulung informiert.

**mittwochs,
13–14.30 Uhr**

FACE Familienzentrum, Wilhelmshuher Damm 159, Teilnahme kostenlos, allaf.stm@face-familienzentrum.de, www.face-familienzentrum.de/mamatreff

PUPPENTHEATER

Alle Mäuse lieben Käse

Im Mausehaus gibt es leckeren Käse, aber der Kater bewacht ihn. Nur eine Maus darf von dem Käse naschen: Die Maus mit dem roten Fell – Zumpelchen. Aber die Tanten ärgern die Maus und so lässt sie sich das Haar schneiden. Doch nun erkennt der Kater seinen Freund nicht mehr.

Foto: Theater der kleinen Formen



**2. November,
11–11.45 Uhr**

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt 3€, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 030 902 94 64 60

KINDER

Robotik Nachmittag

An diesem Tag können Kinder verschiedene Roboter aus dem großen Ausleihbestand der Humboldt-Bibliothek ausprobieren und dabei erste Erfahrungen mit dieser speziellen Technik sammeln. Sie erhalten dabei ebenfalls erste Einblicke in die Programmierung der Roboter.

Foto: promo



9. November, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

MUSIK

Duo Sigun

Ob in Oper oder Filmmusik – an emotional besonders anrührenden Stellen der Handlung hören wir oft das Violoncello. Unterlegt mit sensibler Klavierbegleitung bildet das die beste Voraussetzung für das Programm „Romanze im Herbst“. Zeynep Akdil und Ufuk Mete Sahin gestalten es als Liederabend ohne Worte.



Foto: Rausch Özcelik

12. November, 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39, Eintritt: 5-8€
www.vivo-kulturkirche.de

SPRECHSTUNDEN

Seniorenpolitische Sprechstunde

mit Reiner Schröter (Mitglied der Seniorenvertretung, die Linke Bezirksverband Reinickendorf)

Do, 09.11., 16–17 Uhr

„Roter Laden“ am Schäfersee, Vierwaldstätter Weg 16

Sozial- und Mietenberatung

Mit dem Rechtsanwalt Kay Fülllein steht besonders Hartz-IV- und Grundsicherungs-Betroffenen ein Jurist mit Rat und Tat zu Verfügung.

regelmäßig am 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16–17 Uhr

Anmeldung: wahlkreisbuero@posteo.de oder Tel. 4679 7255

THEATER

Hans im Glück

Das bekannte Grimmsche Märchen in einer modernen und leichtfüßigen Adaption. Hans will nach sieben Jahren Arbeit nach Hause zurückkehren. Sein Lohn: Ein Klumpen Gold. Auf seinem Heimweg geht er auf viele ungleiche Tauschgeschäfte ein, lässt sich aber seine Unbeschwertheit und Lebensfreude nicht nehmen. Schließlich kann er, glücklich und reich an Lebensweisheit, seine geliebte Mutter endlich wieder in die Arme schließen. Eine schwungvolle Inszenierung für Menschen aller Altersklassen. Eine Aufführung des Tur Tur Theaters.



Foto: Hanni Wurm

13. November, 16 Uhr

resiART, Residenzstraße 132
Eintritt frei, Tel. 28032996
info@kunstamt-reinickendorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUSSTELLUNG

Otfried Preußler

Otfried Preußler hat über 35 Bücher geschrieben, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurden und für die er viele Auszeichnungen erhalten hat. Mit skurrilem Humor erweckte der Kinderbuchautor Gespenster, Hexen, Wassermänner und andere zwielichtige Gestalten zum Leben. Zum 100. Geburtstag des Autors präsentiert die Humboldt-Bibliothek eine Geburtstagsausstellung.

bis 18. November

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



WORKSHOP

Sticken

Sticken ist eine alte, textile Technik, bei der ein Trägermaterial mittels Durchziehen oder Aufnähen von Fäden verziert wird. Künstlerin und Kursleiterin Mara Wagenführ integriert dabei religiöse, mythische und auch persönliche Symbole in ihre Arbeiten.

bis 23. November, do 16–19 Uhr

resiART, Residenzstraße 132, Teilnahme kostenlos, infos unter info@kunstamt-reinickendorf.de

NETZWERK WÄRME

Nachbarschaftscafé

Hier kann man beieinander sitzen, etwas essen und andere Nachbarn kennenlernen. Eingeladen sind alle, denen das Geld gerade nicht so locker sitzt; ob Familien, Alleinstehende, Senioren. Vorbeikommen, aufwärmen, warme Suppe essen. Das Angebot ist kostenfrei. Das Team spricht Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch.

**di, 14–17 Uhr
sa, 14–15 Uhr
(bis 16.12.)**

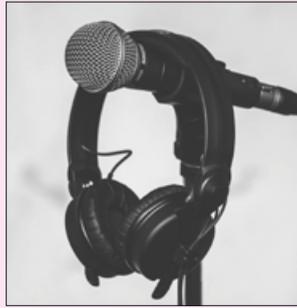
Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstraße 9, Haus B

KINDER

Beatboxen mit Yosh

In diesem Workshop werden die grundlegenden Techniken des Beatboxens gelehrt. Die Kinder sollen an ihrem eigenen Stil arbeiten und bekommen Tips wie sie vor einem Publikum selbstbewusst auftreten können.

2. und 3. November, 10–14 Uhr



Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltlinger Straße 6, Frohnau, Teilnahme-kosten: 60€, Anmeldeformular unter www.centre-bagatelle.de/kinderferienkurse

FAMILIE

Eltern-Kind-Turnen

Beim Eltern-Kind-Turnen steht die Freude an Bewegung frei von jeglichem Druck im Vordergrund. Die Eltern sind als Teil mit in das Turnen involviert, manchmal machen sie direkt mit, oftmals geben sie ihrem oder einem anderen Kind Hilfestellung.

Foto: Familienbildung Reinickendorf



8. November, 15.30–16.30 Uhr

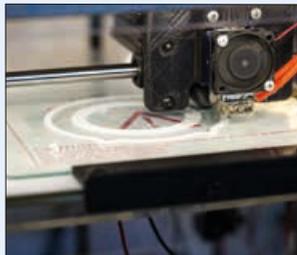
Bewegungsraum der Ev. Kirche „Am Seggeluchbecken“, Finsterwalder Straße 66, 38€ für 6 Termine, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KURS

Einführung in den 3D-Druck

Wer wissen möchte wie ein 3D-Drucker funktioniert, kann in den Makerspace der Humboldt-Bibliothek kommen. Die Kursteilnehmer stellen ein Objekt mit der Software Tinkercad und erleben, wie es gedruckt wird.

Foto: promo



10. November, 16.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schul & Gojowy **GARDINEN**
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschserei

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
**Donnerstag,
9. November '23**

Anzeigenschluss/Termine
Do, 2. November '23
Druckunterlagenchluss
Fr, 3. November '23

KINDER

Vorlesestunde

Jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr lesen erfahrene Vorleser in der Stadtteilbibliothek Frohnau für Kinder im Alter von 4-8 Jahren vor. Bei schönem Wetter wird im Garten vorgelesen.

freitags, 15–16 Uhr

Stadtteilbibliothek Frohnau, Fuchsteinerweg 1, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-frohnau

KINDER

Vogelhäuser bauen

Die Kinder werden verschiedene Vogelhäuser bauen, die dann anschließend in der Rollbergesiedlung aufgehängt werden. Dazu gehen alle gemeinsam in die Kleingartensiedlung an der Schluchsee-Str. und werden dort von Herrn Fritz und seinem Team angeleitet. Für einen Mittags-snack ist gesorgt.

1. und 3. November,



10.30–14 Uhr

FACE Familienzentrum, Titiseestr. 3, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: www.face-familienzentrum.de

AUSSTELLUNG

In Bewegung

Die Künstlerin Zuzanna Schmutkalla, die ihr Atelier auf dem Künstlerhof Frohnau hat, präsentiert in ihrer Ausstellung in der Galerie im Fontane-Haus abstrakte malerische Arbeiten. In ihnen wird der Bildraum von dicht gesetzten Linien durchdrungen, die sich überlagern und zu engen Geflechten verwachsen. Als Resultat entstehen komplexe, lebendig wirkende Raumgebilde, die Assoziationen an Natur und Landschaft wecken.

Foto: Zuzanna Schmutkalla



ab 10. November

Galerie im Fontane-Haus, Wilhelmshofer Damm 142c, Eintritt: frei, mo bis fr: 10-17 Uhr, www.graphothek-berlin.de

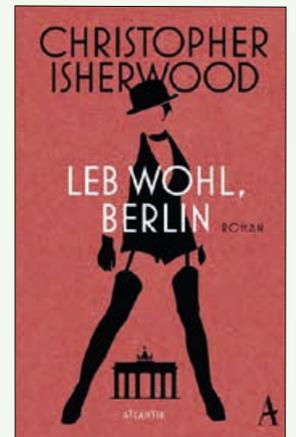
BEGEGNUNG

Klamottentausch

Der MFB (MädchenFahrenBund) veranstaltet zweimal im Jahr einen Klamottentausch. Jeder kann Klamotten mitbringen, die einem nicht mehr gefallen oder passen und dann wird getauscht.

12. November, 11–15 Uhr

Natur & Kultur (LabSaal-Lübars) e.V. LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
Eintritt: 2€, Tel. 030 41 10 75 75



LESUNG

Leb wohl, Berlin

Ulrich Schütter liest auf seine unnachahmliche Art „Leb wohl, Berlin“ von Christopher Isherwood. Der Autor kam 1929 mit 25 Jahren nach Berlin und hielt dort seine Beobachtungen in Tagebüchern fest; aus diesem Material entstand der Episodenroman „Leb wohl, Berlin“, Vorbild für das Musical „Cabaret“ und dessen Hauptfigur Sally Bowles.

Foto: Atlantik Verlag

25. Oktober, 19.30 Uhr

Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 5/6, Eintritt frei, Anmeldung unter stiewe@stadtmuster.de oder Tel. 0177 7423230

AUTO & MOTORRAD

Vier Winterräder 4-Loch-Stahlfelge m. Radkappe - HANKOOK WINTER i*CEPT RS2 185/65R15 88T (Profil 7mm) VB 125 EURO Tel 030 13893085

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Verkaufe 1 Satz WR, KFZ Wechsel 280 € WR 225/50 R 17 94H auf MB-5Loch-Felgen Dunlop M+S Ran-Flat Reifen 7Jx17H2 ET48,5 T: 033056432980

BEKANNTSCHAFTEN

Er und Er 55 J. groß, sportlich, suchen IHN für regelmäßige Treffen. Tel.: 0160-929 158 98

Ich weiblich, suche eine nette Reisebegleiterin um die 65 Jahre zu den Malediven, Reise-Z. Feb./März. Kein Sex. andrea.fechner@berlin.de

Suche interessierte, offene Frau für erotische Treffen. M59/175/70 zärtlich und lustvoll. E-Mail an: Lust-zu-verwoehen@web.de

Du W. hast schon mal davon geträumt von zwei gepfl. M 60+ begehrt zu werden? Wir würden uns freuen dich kennenzulernen. tns46@gmx.de

Er, 61, 1,78 m, 77kg, NR, NT, mit Int. an türk. Kultur (geringe Sprachkenntnisse) u. Tegeler See sucht Freizeitpartnerin. 0157 72997968

BERUF & KARRIERE

Wir suchen ab sofort einen Tischler oder Küchenmonteur mit Erfahrung und Deutschkenntnissen, FS-B. für Bln und Umland, 2.900 € brutto, Tel. 01721809188

Erfahrene Pflegekraft 54 J. bietet liebevolle Seniorenbetreuung auch für Demenzerkrankte an. 1 zu 1 Betreuung ab 10 Std. 016094467988

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe 14" Notebook mit 2,5 GHz für 120 Euro. Tel. 0173 8285 844

HiFi/Phono-Geräte, gut erhalten, Sonderpreis je Stück 50,- €, Mobil: 0171 657 8473

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

HAUS & GARTEN

ALLES RUND UM DEN GARTEN
Gartenpflege, Baumschnitt, Hecken-schnitt, Laub- und Gartenabfallentsorgung, Steinsetzarbeiten
Tel.: 0152 29047039

Schönes Fichtenholzregal, Regal aus Holz, Metall und Glasböden, 2 Kleiderschränke, diverse Korbmöbel, Holztruhe. VB. Tel. 43205655

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Skatgemeinschaft Alt-Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Ich weiblich, suche eine nette Reisebegleiterin um die 65 Jahre zu den Malediven, Reise-Z. Feb./März. Kein Sex. andrea.fechner@berlin.de

Senior sucht Anschluss an private Doppelkopfunde, gern auch Neugründung! Tel.: 40208215

Nachbarschaftschor sucht Nachwuchs. Spaß am gemeinsamen Singen? Freitags 18.30-20.00 Uhr, Osloer Straße 12 Alte Werkstatt

Damen-Cityrad, grün-silb., 3-Gang-Nabensch., Rücktrittbr., Sattelfed., Ketten-schutz, Seitenständer, 85€, Korb gratis, Franz 015228773458

Linedance Mittel- u. Fortschritt-kurs, LD-Erfahrung erforderlich, Do (18:00/19:35), So. (12:15/13:50) je 85 Min.; Anm./Info 01728849220

Interessengruppe Seniorenclub Rdf. Stargarder Str. sucht ehrenamtlichen Englisch-Lehrer/in, Grundkenntnisse vorh. Tel. 0176-39757943

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger, Gitarren- u. Akkordeonspieler auch ohne Vorkenntnisse mit viel Freude am Gesang. Tel. 030 47033100

IMMOBILIEN

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding für ca. 450 - 480 € warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Lagerraum 20-50 qm gesucht. Sollte trocken sein, eine hohe Decke wären schön, ist aber kein Muss. tom@numusi.de 015120126543

1-Zimmer ETW von privat, super Lage Balkon, EBK, ca. 40m², 3 Stock, Fahrstuhl, ab 2024, Kaufpreis: 180.000 € (VB) Tel: 0176-39757943

KINDER & FAMILIE

Diverse Gesellschaftsspiele abzugeben. Preis VB. Tel. 43205655

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Suche: Fotoapparat, Uhren/Taschenuhr, Perlenkette, Teppich, Militaria, Ölbild, Weine/Champagner, Tischdecken, Porzellan usw. Tel. 01638318734

MÖBEL & HAUSRAT

Bürostuhl Hochlehner schwarz, sehr gut erhalten. Wegen Platzmangel für 7 Euro abzugeben Tel. 0152 04997597

Kaltschaum-Matratze, 90x200x22 Härte 3 Nichtraucherhaushalt. 20€, Tel. 015772919538

Verschiedene Kommoden und Spiegel, Holzblumenständer, Holz CD Ständer, Rattenservierwagen, alles VB; SMS 0162/67 85 871

Alte Deutsche Münzen und Medailen sowie Modellautos von Sammler gesucht. Telefon: 0170 5662382

Regal aus Holz und Metall, mit Holz- und Glasböden, 2 Kleiderschränke (1 weiß, 1 Kiefernholz) diverse Korbmöbel. VB. Tel. 43205655

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten und DVD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Schrankwand Teak Furnier, Höhe 222 cm, Breite ca 200 cm, 2teilig, sehr solide, EUR 78,00, tel. 0175 6448541

Sofa, Kunstleder, Anthrazit, 2-3 Sitzler, Länge 172 cm, Gesamthöhe 90 cm, Sitzhöhe 45 cm, EUR 199,00, tel. 0175 6448541

Hülsta Nachtschränken, braun-weiß, 38,5 x 55 x 63, 3 Schubladen, EUR 48, tel. 0175 6448541

Mikrowelle Gorenje, silber, 4 versch. Funktionen, incl. Auftauen, kaum benutzt. Techn./Optisch einwandfrei, nur 20€, Franz Tel. 015228773458

SPORT & WELLNESS

Crosstrainer, ELITE OrbiTrek, stand-feste, stabile Ausführung. Guter Zustand für 50€. Tel. 015772919538

Crosstrainer ELITE OrbiTrek, standfeste, stabile Ausführung. Guter Zustand. Tel. 015772919538

E-Bike KTM Mod. Cento 8P5, Bosch Motor 500 WH einschl. 8 Gänge, Nabenschaltung mit Rücktritt, Reifen 28" VB 1200 €, Tel. 0171 657 8473

Hydraulik-Fitness-Rudergerät

LCD-Display neuw., 12 Intensitätsst. 120 kg Traglast, L 156 B 43 H 48 Sonderpr. 99,-€ Mobil 0171 657 8473

TOP- Damen-Cityrad, 3-Gang, Rücktritt, Sattelfed., Kettenschutz, Seitenständer, nur 85 €, Korb & Fußpumpe gratis dazu, 015228773458

TIERMARKT

Tierschutzverein braucht dringend Unterstützung im Rahmen von ehrenamtlichen Pflegestellen für Hunde/Katzen. Kontakt: pfothen-hilfe@gmx.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Freundliche, zuverlässige Frau 50+ unterstützt Sie in Ihrem Zuhause (Minijob); bietet Kinder-, Seniorenbetreuung. Tel. 01577 9304445

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrkräfte für alle Klassen und Fächer
GUT (1,8) im INFRATEST
B.-Reinickendorf (030) 63 96 44 43
www.abacus-nachhilfe.de

Suchen Sie Hilfe bei Ihrer privaten Buchführung? Verantwortungsbewusste Neurentnerin sucht Tätigkeit für 2-3 Std/ Wo. Tel. 017632556690

Suche dringend in Heiligensee private Pflegehilfe täglich abends eine Stunde. gute Bezahlung. Tel. 01723040212

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel.: 404 58 97

Suche ältere Uhren auch Reparatur bedürftig. Tel: 0163/4968925

Noch freie Plätze nach Praxisumzug: Praxis OYA für Psychotherapie, seit dem 01.10.23 in Frohnau. Inga Korndörfer, langjährige Erfahrung als psychologische Psychotherapeutin, alle Kassen und privat. Anmeldung jetzt über oyapsych.praxis@web.de möglich.

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten und DVD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada Eisbär 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Alte Modellautos gern auch ganze Sammlung von Privat gesucht. Tel. 0170 5662382

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Am 25.9. wurde mir bei Aldi Buddha mein Potmonaie gestohlen, mir geht es um meine persönlichen Dokumente, Geld ist mir egal 01733908456

Kommoden, Spiegel, Holz CD Ständer, Blumenständer, Uhren, Gürtelschnallen, Rattanservierwagen; Frank PF 510207 13362 Berlin

Suche ältere Uhren gerne alles anbieten. Tel: 01634968925

Suche ältere Uhren. Tel:0163/4968925

Ken Follett, 19 Bücher zu verkaufen, Hardcover und Paperback, sehr guter Zustand, nur zusammen für 110,-€, Franz 015228773458

Biete LP von Bruce Springsteen, Album An den Frühling, Smetana und Roger Whittaker; Frank PF 510207 - 13362 Berlin

Geschenkt! Urlaubs-Lektüre: Krimis und Unterhaltungsromane. Sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. Tel. 030/4011412

Suche einen Tauschpartner in Reinickendorf für zirkulierte 2 Euro Gedenkmünzen aller Euroländer, bitte melden Mobil 0173/3573820

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel. 033056 400835

Senioren, Heime, Läden, Büros, Praxen gesucht, die noch bis 13.11. Schuhkartons annehmen für Weihnachts im Schuhkarton. Tel. 43776588

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:
Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fk), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritsche (ver), Michl-Felix Bierl (mfb)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugswese, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



RAZ
PINNWAND

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Melchiorshäuser Holzbläserensemble
HARMONISCHES HOLZ
- Das Ausflugskonzert -



Holzblasmusik von Klassik bis Pop
Samstag, 4.11.2023 · 18 Uhr
Kirche Allerheiligen
Räuschstraße 18-20 · 13509 Berlin
Eintritt ist frei - wir bitten um eine Spende.

Photo: Jörg Schmidt



Dieses Foto hat unser Leser Michael Loewig am Nachmittag des 14. Oktobers in der Auguste-Viktoria-Allee 92 aufgenommen.



Zum „Tag des offenen Aquariums“ laden die Aquaristenfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V. am Samstag, 4. November, 10 Uhr, ein. Besucher können sich anschauen, wie sich Fische, Garnelen und Schnecken mit schönen Pflanzen zusammen halten lassen. Die Vereinsfreunde stehen den Besuchern Rede und Antwort. Ort: Gaststätte „Zum Kegel“, Grußdorfstraße 1

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanierung		Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76
Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Fontanehaus, Königshorster Straße 6
„Wie geht es nach der Schule weiter?“
Infos zur Berufsausbildung für Eltern
7. November, 18 Uhr
Anmeldung: www.euro-schulen.de/berlin/news/details/einladung-zu-wege-in-die-ausbildung-im-fontane-haus



Beim Musikfestival „Klangstraße“ traten am 16. Oktober Bands, Solomusiker und Ensembles an verschiedenen Orten rund um die Residenzstraße auf. Zu Swing, Folk, Rock, Pop, Punk, Chanson, Klezmer über lateinamerikanische und afrikanische Musik tanzten, wippten und schunkelten rund 2.000 Besucher. Die Gewerbetreibenden hatten dafür ihre Geschäfte zwischen Alt-Reinickendorf und Franz-Neumann-Platz in temporäre Bühnen verwandelt. Das Festival wurde von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekt veranstaltet. Foto: Antonia Richter

Schonkostkuren	jeden Tag, tagein ...	Berg-einschnitt	Ereignis-gründe	lokal	sibir. Eich-hörnchenfell	Bewohner des antiken Italiens	Fremd-wortteil: gegen	Haupt-stadt von Belize	Weinort in Südtirol	Besatz, verzierte Borte	antikes Land bei Ma-zedonien	Nummer	japanische Währung	kleinste vier-stellige Zahl
Fremd-wortteil: Italien			Ent-decker von Neuem						Her-steller					
	7	Völker-gruppe	schütteln						Haus-halts-gerät	Vorname von Polanski			Kosten, Aus-lagen	
Krater-see		Dring-lichkeits-vermerk		Knorpel-fisch		dän. Physiker † (Niels)	österr. Komponist † 1809				9	enger Ver-trauter	Rufname d. 'Hair'-Sängerin Kramer	
mit viel Rück-sicht				Union, Pakt	Kurort in Südtirol					Wasser-pflanze	Knabber-gebäck (Kw.)			
			Aus-druck des Be-dauerns	Tanz im Jazzstil der 40er Jahre			spanisch: nein			Kohle-produkt		weibliche Märchen-gestalt	ehemaliger Schah Persiens	
Epi-demie		altchin. Erfinder des Papiers	Scheren der Schafe			Berufs-gruppe								
Entwick-lungsab-schnitt	Vorname der Schy-gulla	ein Möbel-stück		deutsche Schau-spielerin † 1975	Fluss durch Florenz			niemals			ein-faches Gast-haus	englisch: rot		
			austra-lische Wild-hunde	Kfz-Z. Geln-hausen					Berg-stamm in Indien	Körper-stellung				schar-lach-farben
Einzel-men-schen	Gründer des 'Roten Kreuzes'		Gegner Goliaths									alt-römi-sche Feier-tage	'Jesus' im Islam	
	8								getrock-nete Wein-beere	Schmutz-wasser-lachen	ehren-haft, korrekt		TV-Mode-ratorin, Linda de	
poetisch: Nadel-wald		franzö-sischer unbest. Artikel		Vorname Hitch-cocks †										
			eng-lischer Herzog	hohe Spiel-karte					eine Comi-cfigur					
ver-worren, wirr	US-Film-trophäe	Autor von 'Sherlock Holmes'				Ballett-schüle-rin						kleinstes Teilchen	Stricke, Taue	
									noch bevor		5			
		Garten-gerät	afrika-nisches Rund-dorf	hilf-reiche Tricks	Kfz-Z. Alten-kirchen				sehr großes Trocken-gebiet	Kultur-abteilung der UNO		Stadt bei Gent (Belgien)		italie-nischer Weich-käse
Him-mels-richtung	Fabel-name für den Fuchs					see-lische Krank-heiten	zwecks	Fremd-wortteil: halb	Fluss durch Kufstein (Tirol)	Weiß-fisch, Karpfen	Wortteil: Leben			
latei-nisch: sei begrüßt			Schwur	Film mit Reese Witherspoon	Milch-organ beim Rind					imagi-näres Land	Lebens-umfeld			
			islami-scher Name für Gott	festes Ein-kommen				Staat in Zentral-afrika	türk. Woll-teppich-art		eng-lische Bier-sorte		6	Sage, Kunde
Finte	erster König Israels	Oper von Verdi	Kletter-tiere		ital. Schau-spielerin (Ornella)	Gefäng-nis (ugs.)						Farbton zwischen schwarz und weiß	Frauen-kurz-name	
kreis-runde Stütze				Mädchen im Mond (Edda)	nicht stereo			Tier-park		Honig-wein	US-Sängerin, Lady ...			
			schotti-scher Namens-teil	schnell fahren				Flächen-maß	Zeichen für Lumen	einige				
kleiner, lichter Wald		Halb-affe, Lemur			Tanz-figur der Quadrille	ital. Astro-nom † 1642					Jäger-rucksack			
Heiter-keits-ausdruck					Gewährs-mann, Zeuge						Barm-herzig-keit			

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON
030 43 777 82-0
www.raz-media.de

SUDOKU mittel

		3		7				
9		7	4	5				6
5		2			9			
6		9	8	3				2
	8	5	2	9	7	6		
2			1	6	5			8
		8			1		4	
4			5	1	3		7	
			3		6			

SUDOKU schwer

	2					4	1	
			2	8		5		
				1			9	8
			6			5	3	
		1				4		
7	9				1			
3	7			2				
		6		4	9			
9	5						8	

AUFLÖSUNG

FLACHLAND

schwer

mittel

Freches aus Frohnau

Nach dem deutsch-französischen Volksfest bleibt eine Frage offen



Original Cartoon-Gemälde von G.J.W. Feet, Öl/Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm (handsigniert 490 Euro). Anfragen an den Künstler unter: fuer-kunst@web.de

BLAULICHT



Jugendliche überfallen

Borsigwalde – Polizeikräfte nahmen am Sonntagabend (22. Oktober) einen 20- und einen 21-Jährigen fest, die zuvor zwei Jugendliche ausgeraubt haben sollen. Die beiden jungen Männer sollen gemeinsam mit einem 14- und einem 17-Jährigen in einem BVG-Bus der Linie X33 gefahren und gegen 19.10 Uhr an der Haltestelle Holzhauser Ecke Mirastraße ausgestiegen sein. Die beiden Tatverdächtigen folgten den Teenagern, sollen ihnen mit einem Teleskopschlagstock gedroht und Geld gefordert haben. Die mit Beute flüchtenden Männer wurden in der Holzhauser Straße festgenommen. Die Einsatzkräfte fanden beim 20-Jährigen ein Reizstoffsprüngerät, das wie der Schlagstock und ein in Tatortnähe aufgefundenes Messer als mutmaßliche Tatmittel sichergestellt wurden. Die beiden Angegriffenen blieben unverletzt.

Motorrad im Vorgarten

Wittenau – Bei einem Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag (22. Oktober) wurde ein Motorradfahrer verletzt.

Der 26-Jährige verlor gegen 16.30 Uhr auf der Oranienburger Straße von der Lübarser Straße kommend in Richtung Wittenauer Straße die Kontrolle über seine Maschine, kam nach rechts von der Fahrbahn ab, stürzte auf den Gehweg, durchbrach mit dem Krad einen Holzzaun und kam in einem Vorgarten zum Liegen. Alarmierte Rettungskräfte brachten den Kradfahrer mit Verletzungen an den Beinen in ein Krankenhaus, wo er sofort operiert wurde. Die Oranienburger Straße war in Höhe der Unfallstelle bis kurz nach 21 Uhr gesperrt.

Messer im Bauch

Märkisches Viertel – Am Sonntagmorgen (22. Oktober) wurde ein Mann mit einer Stichverletzung aufgefunden. Nach Angaben des 26-jährigen Fahrers eines Personenbeförderungsunternehmens war dieser kurz vor 5 Uhr mit einem Pkw auf dem Eichhorster Weg in Richtung Finsterwalder Straße unterwegs, als er eine auf dem Rücken liegende Person auf der Fahrbahn bemerkte, nach links auswich und dabei

mit einem geparkten Pkw kollidierte. Der liegende Mann hatte eine Stichverletzung im Bauchbereich. In der Wunde steckte ein längeres Küchenmesser. Alarmierte Rettungskräfte brachten den 69-jährigen Verletzten in ein Krankenhaus, wo er sofort operiert wurde. Der 26-Jährige und sein gleichaltriger Fahrgast blieben unverletzt.

Auto auf der Seite

Reinickendorf – Am Samstag (21. Oktober) wurde ein Autofahrer bei einem Verkehrsunfall verletzt. Der 42-Jährige verlor kurz vor 19 Uhr auf der Gotthardstraße von der Scharnweberstraße kommend in Richtung Holländerstraße die Kontrolle über den Wagen, steifte einen am rechten Fahrbahnrand geparkten Pkw und kippte mit dem Auto auf die linke Seite. Dabei verletzte sich der 42-Jährige im Gesicht. Er kam in ein Krankenhaus, wo er stationär aufgenommen wurde. Die Gotthardstraße war zwischen Holländer- und Scharnweberstraße für eine Stunde für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Ideen in der Bibliothek

Im Gespräch mit Katrin Pollok



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf hat alles, was man zum Leben braucht und bietet eine gute Mischung aus Arbeit, Wohnen und Freizeit. Hier lebt man nicht so hektisch, ist von Grün umgeben, am Rande der Großstadt. Durch die gute Anbindung mit Bahn und Bus ist man schnell in der Mitte Berlins. Nicht zu vergessen ist die Nähe zu unseren Brandenburger Nachbarn, die wir ja durch den Fall der Mauer vor 34 Jahren jederzeit besuchen können.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?

Ich empfehle den Besuch des Buddhistischen Hauses in Frohnau, ist es doch das erste Buddhistische Haus, welches in Europa gebaut wurde. Ein interessanter und ruhiger Ort am Rande von Berlin.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Am liebsten bin ich am Zeltinger- und Ludolfingerplatz. Da kann ich meine Einkäufe erledigen, treffe immer nette Menschen und dort ist es oft noch schön sonnig, wenn in den Nebenstraßen die großen Bäume schon Schatten spenden.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Gerne in der Humboldt-Bibliothek, die besitzt einen wunderbaren Schatz an Büchern und Zeitschriften. Da finde ich nicht nur die Informationen, die ich für meine Führungen brauche, sondern auch viele Ideen für neue Themen.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs-) Kalender?

Auf jeden Fall die Kunsthandwerkmärkte in Frohnau. Aber ich freue mich auch, dass im Ernst-Reuter-Saal so viele wunderbare Veranstaltungen angeboten werden.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Es ist sicher bekannt, dass Metalldiebe das vor der Renée-Sintenis-Schule aufgestellte bronzene Fohlen gestohlen haben. Ich habe mich wirklich gefreut, dass es mit Hilfe von Spendengeldern gelungen ist, eine Kopie zu fertigen und dadurch die Schule ihr Maskottchen wiederbekommen hat.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Ich ärgere mich, dass schon seit langer Zeit das Reetdach vom Pilz an der Oranienburger Chaussee kaputt ist und nicht wieder repariert wird.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Der Bürgerverein Frohnau, der sich in so vielen Bereichen für das Wohl der Gartenstadt einsetzt.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Ein Stück Berlin.

Die Stomatologische Assistentin, Zahntechnikerin und Dozentin der Medizinischen Fachschule machte ihr Hobby zum Beruf. Als die Frohnauerin spannende Schnitzeljagden für Kindergeburtstage organisierte, entdeckte sie nicht nur ihr Talent, sondern vor allem ihre Freude an Spaziergängen, bei denen Wissenswertes dargeboten wird. Sie bietet als Stadtführerin Live- und virtuelle Touren in und über Berlin sowie Brandenburg an mit Themen wie Historisches Berlin, Festival of Lights oder „Auf den Spuren berühmter Persönlichkeiten“.

kbm



**FAMILIENTRADITION
SEIT 1950**

POLSTEREREI

WERKSTATT
MOSES

**NEUKUNDEN RABATT
7 TAGE GÜLTIG**

**20% RABATT
AUF JEDEN AUFTRAG
STUHL | SESSEL | SOFA**

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

kostenlose Beratung

VOR ORT

bei Ihnen Zuhause

EIN ANRUF GENÜGT



*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



kostenloser Abhol-
und Bringservice
(Umkreis von 70km)

**ANGEBOT
GÜLTIG BIS ZUM
11.11.2023**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–14 Uhr**

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758

polsterei-moses@hotmail.com